

Betriebsanleitung

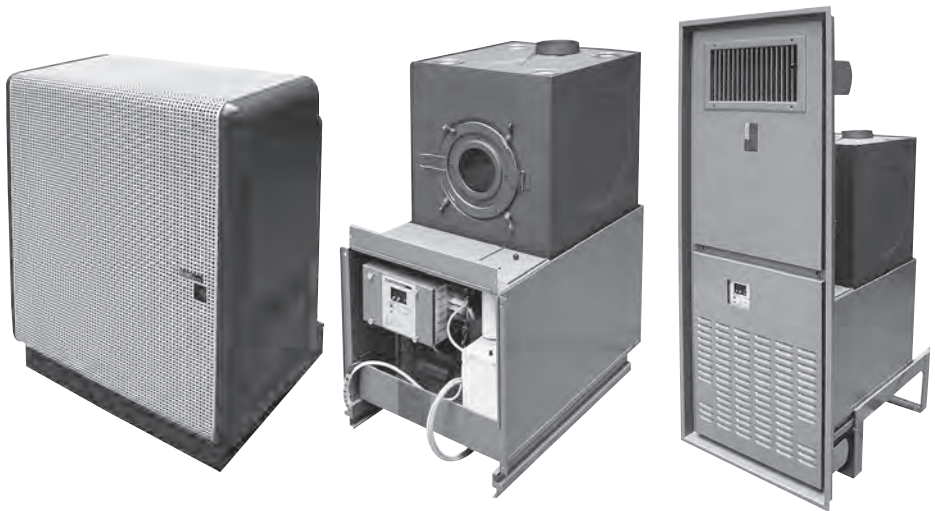
Thermolino-digital N08 Ölheizofen

Einbaumodell, EN 1 – Klasse 2

Nennwärmeleistung 5,7 – 7,3 kW

Standmodell, EN 1 – Klasse 2

Nennwärmeleistung 5,3 – 7,6 kW



SIBIRGroup

Abt. SIBIR*therm*

Goldschlägistrasse 15a

8952 Schlieren

www.sibirtherm.ch

Telefon 044 755 74 00

1. Vor dem Anschluss des neuen Gerätes

- Bevor Sie das neue Heizgerät benutzen, lesen Sie bitte sorgfältig die Gebrauchsanweisung. Sie enthält wichtige Informationen für Ihre Sicherheit sowie zum Gebrauch und zur Pflege des Heizgerätes.
- Bewahren Sie die Gebrauchs- und Montageanweisung ggf. für einen Nachbesitzer gut auf.
- Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdung zu vermeiden.
- Ist das Gerät beschädigt, dürfen Sie es nicht in Betrieb nehmen.
- Montage und Anschluss des Heizgerätes bitte nur nach beiliegenden Anweisungen und den SIBIR*therm* «Montage- und Installationsvorschriften» von einem konzessionierten Fachmann vornehmen lassen. Wird das Gerät falsch angeschlossen, entfällt bei Schaden der Garantieanspruch.
- Der Ideale und notwendige Kaminzug liegt zwischen 0.05 bis 0.15 mbar (5–15 Pascal) Unterdruck.
- Unsere Geräte entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen dürfen nur durch den Hersteller geschulte Kundendiensttechniker ausgeführt werden. Bei unsachgemäss durchgeführten Reparaturen können für Sie erhebliche Gefahren entstehen.

2. Sicherheitshinweise

- Die Aufstellungs- und Einbauvorschriften für SIBIR*therm* Warmluftöfen sind unbedingt zu beachten, speziell auch die Vorschriften betreffend Frischluftzufuhr bei gut isolierten Neu- und Umbauten.
- Ventilatoren und Dunstabzughauben im Haus berücksichtigen!
- Der korrekte Öleinlauf und das Ölniveau im Brennerkopf müssen bei der Erstinbetriebnahme durch einen ausgewiesenen Fachmann überprüft und eingestellt werden. Der maximale Arbeitsdruck beträgt 300 mbar. Bei Störungen des Förderdrucks, z.B. wenn die Feuerstätte bei ungünstigen Witterungsverhältnissen rumpelt, ist der Heizungsinstallateur oder Kaminfeger zu kontaktieren. Gegebenenfalls ist ein geeigneter Kaminhut zu installieren. Die richtige Position der Antriebsseite auf der Ventilatorwelle kann hier Abhilfe schaffen. Siehe Skizze. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden die von SIBIR zugelassen sind.
- Die Oberflächen von Heizgeräten werden während dem Betrieb heiss. Vor dem Wiedereinschalten kühlt der Ofen zuerst automatisch ab und wird erst dann wieder starten. Kinder sollten beaufsichtigt werden um sicher zu gehen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen. Halten Sie Kinder grundsätzlich fern!
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschliesslich Kinder)

mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.

- Die Ventilatorlamellen sind scharfkantig. Kinder sind bei geöffneter Seitentür (beim Standmodell) oder entferntem Frontblech (beim Einbaumodell) vom Heizautomaten fern zu halten.

3. Inbetriebnahme Standmodell und Einbaumodell:

1. Hauptschalter (auf dem Steuergerät) einschalten.
2. Als Bestätigung leuchtet die Digitalanzeige auf und ein kurzes Testprogramm läuft ab.
3. Heizleistungsschalter (kleine/grosse Flamme) auf die kleine Flamme stellen.
4. Thermostatdrehknopf am Wandthermostat nach rechts auf Maximum drehen (30°).
5. Schalterstellung am Wandthermostat auf Tag (☼) stellen.
6. Nach einigen Sekunden erscheint der Buchstabe «H» auf dem Display.
7. Nach ca. 4 Minuten erscheinen die ersten Flammen im Schauglas der Brennkammer.
8. Nach ungefähr 9 Minuten Betrieb erlischt der Buchstabe «H» und der Ofen reguliert sich auf die vorgegebene Brennstufe ein.
9. Das Gerät aufheizen lassen, bis die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist. Danach den Drehknopf des Wandthermostaten sehr langsam zurückdrehen, bis die Leuchtanzeige auf dem Wandthermostaten erlischt, und auf dieser Position stehen lassen. Das Feuer geht jetzt aus und der Buchstabe (L) erscheint für 2 bis 3 Minuten auf dem Display. Erst wenn der Buchstabe L erlischt, kann der Ofen wieder starten.
10. Falls die Heizleistung nicht genügt, dann ist der Heizleistungsschalter (vorne auf dem Steuergerät) auf die grosse Flamme zu stellen. Der Ofen reguliert sich nun auf die vorgegebene Heizstufe ein.

11. Falls eine Störung vorliegt, dann zeigt das Display einen blinkenden Störungscode an, z.B.:

F2 = Kerze defekt,

(n) = Niveau im Ölfördertänkli zu hoch oder zu tief.

(Siehe Liste «Betriebsanzeigen und Störungsmeldungen»).

4. Temperaturverstellung

Am Drehrad des Thermostaten kann die Temperatur zwischen 5 bis 30 Grad Celsius eingestellt werden. Zur Erhöhung der Raumtemperatur ist der Drehknopf in Richtung 30° zu drehen, für niedrigere Temperaturen umgekehrt, Richtung (*). Sollte die Heizleistung nicht genügend (an kalten Tagen, in grossen Räumen, oder wenn rasches Aufheizen verlangt wird), so ist der Heizleistungsschalter (Kippschalter vorne auf dem Steuergerät) auf die grosse Flamme zu stellen. In der übrigen Zeit genügt die kleine Flamme.

5. Kontrollanzeige auf dem Thermolino- Wandthermostaten

Der Wandthermostat verfügt über eine Leuchtanzeige welche 3 Zustände anzeigt:

Die Anzeige brennt: Das Heizgerät heizt oder ist in der Zündphase

Die Anzeige brennt nicht: Das Heizgerät heizt nicht oder ist am Ausschalten, oder das Heizgerät ist ausgeschaltet (stromlos)

Die Anzeige blinkt: Das Heizgerät hat eine Störung und zeigt diese auf seinem Display an, oder der Raumthermostat hat eine Störung.

6. Nachtabsenkung

Wünschen Sie eine Nachtabsenkung der Raumtemperatur, so stellen Sie den Wippschalter auf dem Thermolino Wandthermostaten auf Nacht (☾). Die Temperatur wird dann um 3 Grad abgesenkt, das heisst, wenn die Temperatur beispielsweise auf 20 Grad eingestellt ist, dann regelt der Ofen auf 17 Grad. Diese Funktion kann auch mit einer Schaltuhr automatisiert werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

7. Defrosten

Steht der Wippenschalter des Wandthermostaten auf Schaltuhr (🕒), so schaltet das Heizgerät in der voreingestellten Zeit via Schaltuhr ein und regelt auf die eingestellte Tag- Temperatur. Ausserhalb der voreingestellten Zeit schaltet der Ofen auf Defrosten, das bedeutet, dass wenn die Raumtemperatur +3 Grad unterschreitet, der Ofen einschaltet und bei 5 Grad wieder ausschaltet.

8. Ausschalten

Um das Heizgerät ausser Betrieb zu setzen, ist der Thermostatknopf auf (*) zu stellen. Die Funktion des Defrosten bleibt somit erhalten.

Der Hauptschalter auf dem Steuergerät sollte generell nur ausgeschaltet werden, wenn der Ofen kalt ist. (Respektive am Ende der Heizsaison)

9. Regulierung der Ölmenge

Wenn ein neuer Ofen stark russt, besonders bei Föhn, Übergangszeiten und schlechten Kaminverhältnissen, kann durch Verlegen der Antriebsaite auf die äusserste, tiefsteingeschnittene Rille weniger Öl zur Verbrennung geführt werden. Wenn bei sehr kaltem Wetter und grossen Räumen mehr Wärme benötigt wird, kann bei starkem Kaminzug die Ölmenge durch Verlegen der Antriebsaite auf die grosse Rille (gegen das Gebläse hin) vergrössert werden. Siehe beiliegende Abbildung.

Wichtig: Nur bei sauberem Ventilator Öl einregulieren!

10. Pflege des Heizautomaten







Einmal pro Monat, spätestens aber dann, wenn der Ofen stark russt und rumpelt, muss der Ventilator mit dem Staubsauger und dem beiliegenden Pinsel, sauber gereinigt werden (auch in den Ecken!). Falls der Ofen trotzdem russt und rumpelt, muss die Antriebsaite auf die äusserste tiefsteingeschnittene Rille verlegt werden. Benachrichtigen Sie sofort Ihren Installateur, wenn diese Massnahme keinen Erfolg bringen sollte.

11. Service und Unterhalt

Damit ein störungsfreier Betrieb während der Heizsaison gewährleistet ist, muss der Heizautomat periodisch durch ausgewiesenes Fachpersonal gewartet werden. Die Verschleissteile (Saiten, Kerzen, Kerzenkabel und Filter) sind zu reinigen oder zu ersetzen.

12. Betriebsanzeigen und Störungsmeldungen:

Zustandsbeschreibung

	Ofen ist bereit
	Zündkerze ist eingeschaltet (Heizen)
Zahl [1...8]	Thermolino digital brennt auf Stufe 1...8
	Der Ofen ist am Abkühlen (mindestens 1,5 Minuten)
	Led brennt: interner Sicherheitsthermostat hat angesprochen, Temperatur ist zu hoch, Ofen ausschalten
	Led brennt nicht: Ofen bereit
	Beim Einbaumodell ist das Schwimmerniveau nicht erreicht (n = Niveau im Fördertank)

13. Fehlerzustände und Fehlermeldungen

Beim Auftreten einer Sicherheitsabschaltung, lesen Sie bitte den Fehlercode (z.B. **2F**) auf der Digitalanzeige ab und melden diesen Ihrem Heizungsinstallateur- bevor Sie die Feuerstätte wieder in Betrieb setzen.

C	Kein Thermolino- Raumthermostat angeschlossen	Die Steuerung erhält keine Antwort vom Raumthermostat Thermolino.
n	Das Schwimmerniveau ist nicht korrekt. (nur beim Einbaumodell)	Es hat zuviel- oder zuwenig Öl im Fördertänkli
1 F	Temperatur im Brennerkopf zu hoch	Die Brennerkopf- Temperatur hat 350° überschritten.
2 F	Kerze defekt	Zündkerze hat Unterbruch
3 F	Steuerung ist zu heiss	Steuerung hat über 75 Grad
4 F	Öl- Sicherheitsschalter hat angesprochen (beim Standmodell) Öl- Niveau im Fördertänkli ist nicht korrekt (beim Einbaumodell)	Es befindet sich Oel in der Bodenschale (beim Standmodell). Das Ölniveau in Fördertank ist länger als 20 Minuten nicht korrekt. (beim Einbaumodell)
5 F	Das Feuer ist ausgegangen	Wahrscheinlich ist das Oel ausgegangen.
6 F	Thermoelement NTC defekt	Die Steuerung hat keinen eingebauten Thermostaten
7 F	Kein Temperatursensor angeschlossen	Die Steuerung erhält keine Rückmeldung vom Brennerkopf- Temperatursensor.
8 F	Magnetventil auf Fördertank ist verklemmt	Der Ofen hat nicht aufgehört zu brennen, nachdem das Magnetventil geöffnet wurde.
9 F	Steuerung defekt	Fehler kann nur von Raytech behoben werden

Installationsanleitung SIBIR Thermolino-digital N08.

Neben den örtlichen, allgemeinen Feuerpolizei- Vorschriften sind folgende Punkte zu beachten:

A. Führung der Abgase, Kaminanschluss

- Der Heizautomat kann an jeden Kamin angeschlossen werden. Erforderlicher Förderdruck 0,1 mbar. Der mittlere Abgasmassenstrom beträgt 0.41 g/s (Standmodell: 0.42 g/s) bei Nennleistung. Die mittlere Abgastemperatur beträgt 281 °C (Standmodell: 238,5°C). Die Stutzen- Temperatur beträgt 315 °C (Standmodell: 305°C) bei Nennleistung. Die Feuerstätte ist für Mehrfachbelegung nicht geeignet. Bei Schornsteinbrand ist unverzüglich die Feuerwehr zu alarmieren und die Feuerstätte ist sofort auszuschalten. Der Heizungsinstallateur oder Kaminfeger muss die Anlage besichtigen bevor diese wieder in Betrieb genommen werden darf. Gegebenenfalls ist eine Kaminsanierung vorzusehen.
- Das eingebaute Gebläse unterstützt den natürlichen Zug. Die Abgasleitung ist kurz zu halten und muss stets eine Steigung Richtung Kamin aufweisen.
- Rauchrohr-Anschluss : Nach oben Ø 120 mm. Die Festlegung des Betriebsbereichs wird durch den Installateur festgelegt. Dabei wird das Heizgerät 1 Std. laufen gelassen. Die behördlich verlangten O₂ und CO₂ Messwerte (falls verlangt) müssen eingehalten werden. Diese können mit Hilfe der Position der Antriebssaiten auf der Ventilatorwelle justiert werden. Siehe Skizze. Das Verlegen der Antriebssaiten auf eine andere Rille erhöht / vermindert die Ölmenge um ca. 10%. Die Ölmenge kann mit der Reduktion der Anzahl Becher auf der Förderkette verändert werden. Faustregel. Das Verhältnis Anzahl Becher zu Ölmenge beträgt 0,075 kg/h (Standmodell: 0,024 kg/h) pro Becher. Beispiel: 10% weniger Becher (= 10% von 10 Becher = 1 Stk.), beispielsweise ab einer Meereshöhe von 1200 Meter. Die maximale Brennstoffmenge, (Öldurchsatz Einbaumodell: 0,75 kg/h, Standmodell: 0,76kg/h), darf nicht überschritten werden, .d.h. es dürfen nicht mehr Becher als die werkseitigen 10 Stk. (Standmodell: 32 Stk.) eingesetzt werden. Der Betriebsbereich für die CO und CO₂ Messungen muss innerhalb der Stufe 4 und 8 (Standmodell: Stufe 3 und 8) erfolgen.

B. Anschluss des Gerätes an das Elektrische Netz, Zwischenverbindungen zu elektrischer Pumpe oder Sperrventil, Wandthermostat

- Die SIBIR*therm* Raumheizung ist für den Anschluss an 230Volt Wechselstrom vorgesehen. Der Apparat muss an einer leicht zugänglichen, separaten Steckdose mit Erdung angeschlossen werden.
- Er wird mit ca. 1,7 m Kabel und einem Stecker 2P+E geliefert. Es ist dafür zu

sorgen, dass das Heizgerät auch nach der Aufstellung und Montage einfach vom elektrischen Netz zu trennen ist.

- Eine elektrische Druckpumpe 230V oder ein Sperrventil 230V können an der dafür vorgesehenen Position rechts am Steuergerät, über ein original Molex- Steckerkabel eingesteckt werden.
- Der Wandthermostat wird über das mitgelieferte Telefonkabel in die dafür vorgesehene Telefonsteckdose Typ RJ 11 (4 polig) links am Steuergerät eingesteckt.

C. Besondere Montagevorschriften und Aufstellungsvorschriften

- Das Gewicht der Feuerstätte beträgt 65 kg. Diese darf nur bei ausreichender Tragfähigkeit des Aufstellortes platziert werden. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Massnahmen getroffen werden um diese zu erreichen, z.B. Bodenplatte zur Lastverteilung.
- Die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien sind wie folgt einzuhalten: Seitenwand, Rückwand: 20 cm, Deckfläche: 50 cm, Frontfläche (z.B. Einrichtungsgegenstände): 80 cm. Um zu verhindern, dass rückseitige, brennbare Tapeten oder Verkleidungen, ausserhalb der Nische oder hinter der Wand, unzulässigen Temperaturen ausgesetzt werden, sind die Seitenwände sowie die Rückwand der Nische mit jeweils 10 cm Steinwolle zu dämmen. Die Decke wird mit 5 cm gedämmt.
- Für genügend Frischluftzufuhr ins Haus muss gesorgt werden. Dunstabzughauben und Ventilatoren berücksichtigen. Die Feuerstätte wird vollständig zusammengebaut geliefert.
- Alle Teile des Apparates sind leicht zugänglich. Der obere Gitterdeckel und die Seitenwand sind beim Standmodell aufklappbar. Die beiden Frontbleche beim Einbaumodell können durch einfaches anheben weggenommen werden.
- Brennkammertüre öffnen, Chromstahling im Brennertopf waagrecht auf die 4 vorgesehenen Nocken auflegen. Der aufgebogene Rand der Öffnung in der Mitte soll nach oben zeigen.
- Die beiden halbringförmigen Gussstücke (Standmodell: bei Anlieferung im Packet unter dem Deckgitter, Einbaumodell: im Packet vor dem Ventilator) auf den Wulst über dem Brennertopf waagrecht einlegen.
- Tankdeckel des Fördertanks öffnen und kontrollieren, ob die Ölförderketten lose und frei über die Antriebsräder hängen (Standmodell zwei Ketten, Einbaumodell eine Kette).
- Kontrollieren ob der Apparat waagrecht steht. Das Standmodell wird nicht befestigt, muss aber auf einer stabilen nicht brennbaren Unterlage stehen. Einbaumodell

dell hinten unterstellen.

- **ÖKO Heizöl in den Tank einfüllen.**
- Umweltbewusst Heizen, weniger Schwefel, weniger Verkokungen = weniger Störungen.

D. Besondere Vorschriften bei zentraler Ölversorgung

- Örtliche Vorschriften und Bestimmungen über Leitungsführung/Pumpeninstallation sind zu beachten.
2. Vor dem Niveau-Regler muss in jedem Fall ein Absperrhahn eingebaut werden. Wird freies Gefälle verwendet (bei Saugpumpen) und beträgt die Fallhöhe mehr als 1,5 m, muss ein Druckreduzierventil nach dem Absperrhahn (oder Universaldose = Abstellhahn und Druckminderer) eingebaut werden. Bei der Verwendung von Druckpumpen ist dies unerlässlich. Bei jedem Gerät sind diese Teile vor dem flexiblen Panzerschlauch anzuschliessen.
 3. Jeder Ofen sollte mit einem flexiblen Panzerschlauch montiert werden, damit der Ofen weggerutscht werden kann, ohne dass die Ölzuleitung demontiert werden muss.
 4. Um in Falleitungen Störungen in der Ölzufuhr (Luftsäcke) zu vermeiden, müssen diese stets mit Steigung verlegt werden (keine Wellenlinien).

Alle Leitungsanschlüsse müssen absolut dicht sein!

Einbauvorschrift zu Thermolino-digital N08

Prinzipielles zur Installation eines SIBIR*therm* Einbauofens:

Bei einer Warmluftheizung wird der Transport der Wärme allein durch die Menge der umgewälzten Luft bewirkt.

Warmluft Mengenverteilung:

$\frac{1}{4}$ der Wärme wird mit dem eingebauten Gebläse umgewälzt.

$\frac{3}{4}$ der Wärme muss durch die in der Nische eingebauten Zu- und Abluftgitter umgewälzt werden. (Frontgitter Ofen ungenügend).

Damit die erforderliche Luftmenge an die zu beheizenden Orte gelangen kann, muss

folglich ein genügend grosser Luftaustausch durch die Ofennische stattfinden können. Aus einer Nische kann im oberen Bereich nur so viel Wärme ausströmen, wie im unteren Bereich zufließen kann. Damit in der Nische kein Wärmestau entstehen kann, müssen die Zu- und Abluftöffnungen so gross bemessen sein, dass die interne Nischentemperatur nicht wesentlich höher ist wie die Raumtemperatur.

Grundsatz:

Die Wärme darf nicht eingeschlossen werden, sondern muss ungehindert in die zu beheizenden Räume gelangen können, ebenso muss die Rückluft, von den beheizten Räumen, ungehindert zur Nische zurück gelangen können.

Dieses Prinzip muss konsequent und möglichst ohne Kompromisse in die Praxis umgesetzt werden. Daher sind zusätzliche Belüftungsgitter beidseitig, oben und unten, mit je 500 cm² freien Durchlass vorzusehen!

Dasselbe gilt in gleichem Umfange für die Nischeninnenmasse. Der Abstand Heizeinsatz- Nischenwand soll auf allen drei Seiten min. 12cm betragen. (Warmluftrohre die durch die Nische nach unten geführt werden, müssen berücksichtigt werden).

Um zu verhindern, dass rückseitige, brennbare Tapeten oder Verkleidungen, ausserhalb der Nische, unzulässigen Temperaturen ausgesetzt werden, sind die Seitenwände sowie die Rückwand der Nische mit jeweils 10 cm Steinwolle zu dämmen. Die Decke wird mit 5 cm gedämmt.

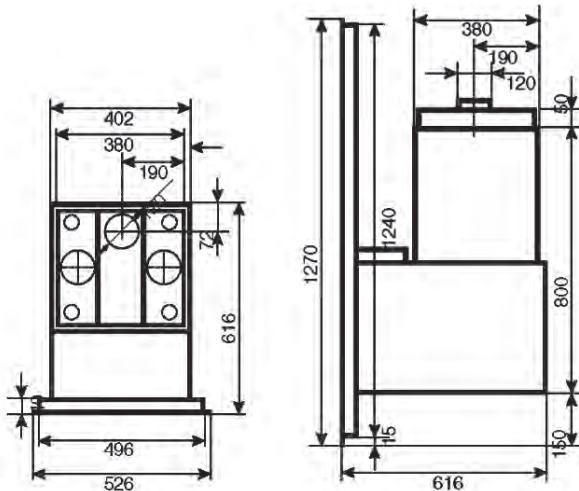
Für Nebenräume kann zusätzlich, mit Ventilatoren, Wärme aus der Nische abgezogen werden. Diese Warmluftkanäle dürfen aber nicht direkt an den Warmluftabgängen des Ofens angeschlossen werden, sondern sollen in der wärmsten Zone der Nische enden:

(Direktanschluss am Warmluftaufsatz kann Abgase zurücksaugen).

Es kann gegebenenfalls auch ein Gebläse, unter dem Ofen, in die Rückluft montiert werden, damit wird die Wärme besser aus der Nische ausgeblasen.

Anweisung für Einbaumodell Thermolino-digital N08 für Mauernischen und Kachel- Hüllen.

Abgasstutzen Ø 120 mm nach oben, Kragenhöhe 30 mm



Abmessungen:

Höhe: H = 1240 mm
 Ha mit Überslag = 1270 mm
 Breite: B = 496 mm
 Ba mit Überslag = 526 mm

Erforderliche Einbauöffnung:

bei bodenbündigem Einbau:
 lichte Höhe: H = 1260 mm
 Breite: B = 505 mm
 bei Einbau mit Schwelle: H = 1250 mm
 Breite: B = 505 mm
 Tiefe: von Anschlag Mauerrahmen bis Nischeninnenseite T = mindestens 635 mm

Erforderliche Nischeninnenmasse:

Auf allen 3 Seiten mindestens 12 cm Freiraum zwischen Brennkammer und Nischenwand. Für genügend Frischluftzufuhr in das Haus muss gesorgt werden!

Der Rahmen wird in das Mauerwerk oder die Kachelhülle eingemauert.

Um zu verhindern, dass rückseitige, brennbare Tapeten oder Verkleidungen, ausserhalb der Nische, unzulässigen Temperaturen ausgesetzt werden, sind die Seitenwände sowie die Rückwand der Nische mit jeweils 10 cm Steinwolle zu dämmen. Die Decke wird mit 5 cm gedämmt.

Prinzipielles zum Thermolino-digital N08

Prinzipielles zur Installation eines SIBIRtherm Warmluftöfens

Bei einer Warmluftheizung wird der Transport der Wärme allein durch die Menge der umgewälzten Luft bewirkt.

Warmluft Mengenverteilung:

1/4 der Wärme wird mit dem eingebauten Gebläse umgewälzt.

3/4 der Wärme ist Konvektionswärme (Abstrahlwärme)

Damit die erforderliche Luftmenge an die zu beheizenden Orte gelangen kann, muss folglich ein genügend grosser Luftaustausch stattfinden können.

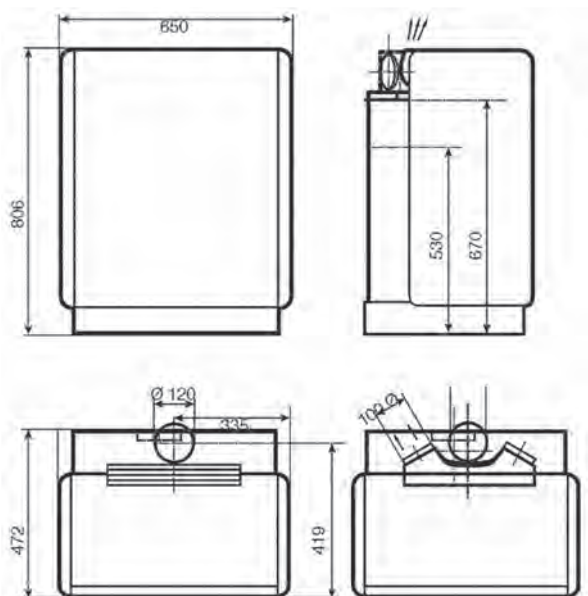
Grundsatz:

Die Wärme darf nicht eingeschlossen werden, sondern muss ungehindert in die zu beheizenden Räume gelangen können, ebenso muss die Rückluft, von den beheizten Räumen, ungehindert zurück gelangen können.

Für Nebenräume kann zusätzlich, mit Ventilatoren, Wärme aus dem Raum abgezogen werden. Diese Warmluftkanäle dürfen aber nicht direkt an den Warmluftabgängen des Ofens angeschlossen werden, sondern sollen in der wärmsten Zone des Raumes enden.: Direktanschluss am Warmluftaufsatz kann Abgase zurücksaugen!

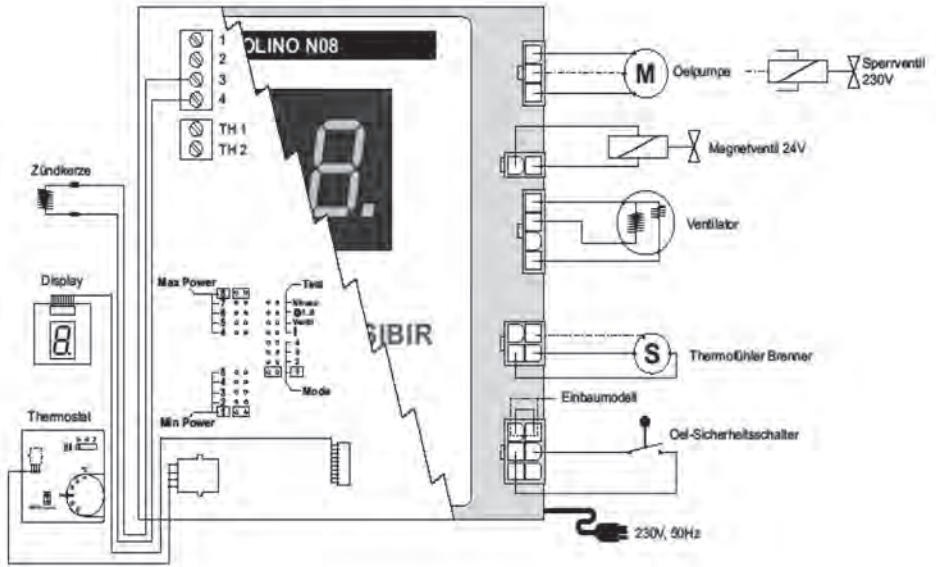
SIBIRtherm Standmodell

Masse in mm



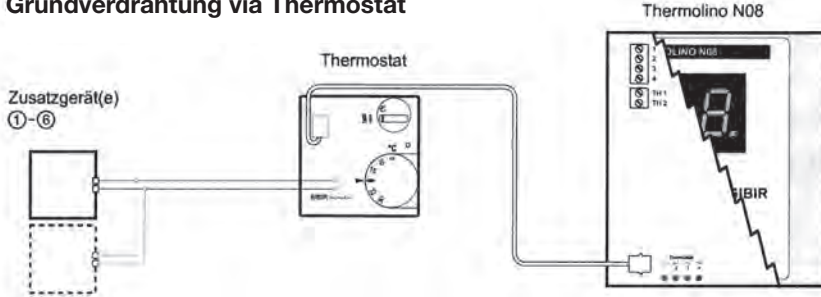
Schornsteinanschluss $\varnothing 120$ mm nur nach oben möglich, Kragehöhe 30 mm, Gewicht: 65 kg

Anschlussschema Thermolino N08

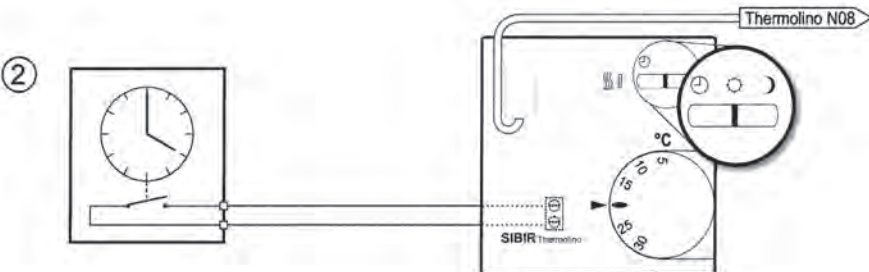
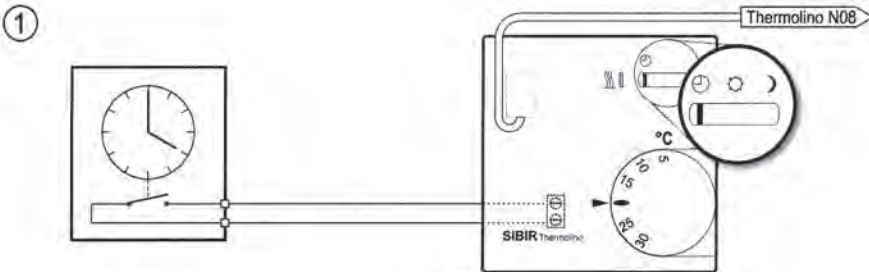
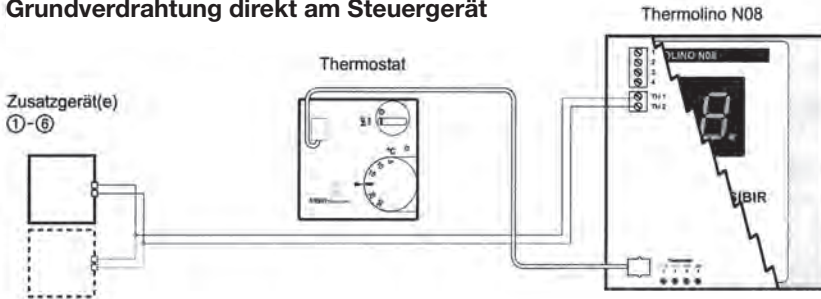


Anschlussschema Thermostat und Zusatzgerät

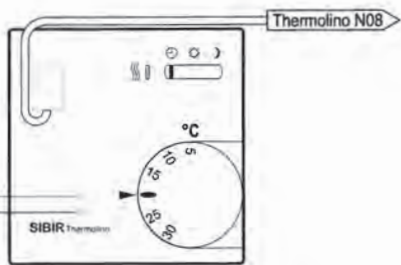
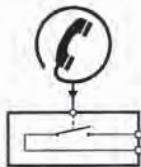
Grundverdrahtung via Thermostat



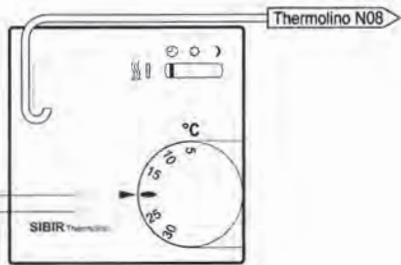
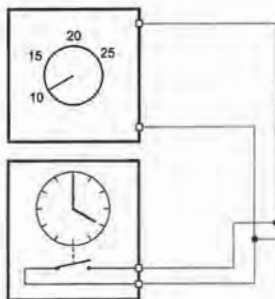
Grundverdrahtung direkt am Steuergerät



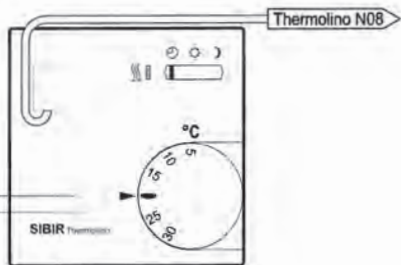
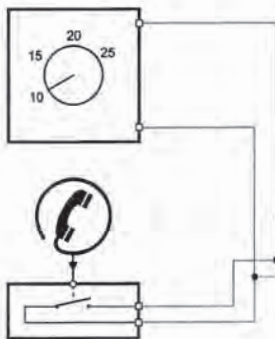
③



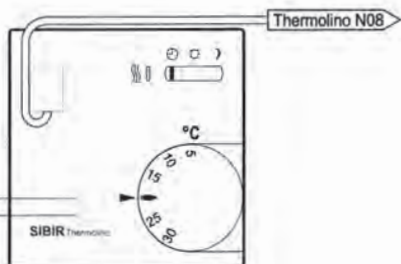
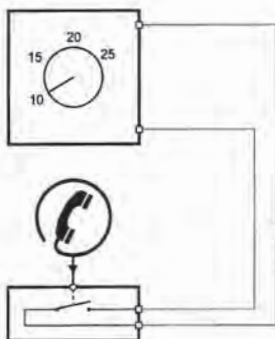
④



⑤



⑥



Beschreibung der Anschlussoptionen für Thermolino digital mit Raumthermostat und Zusatzgeräte.

Bild 1:

Anschluss einer Schaltuhr zum Ein- und Ausschalten des Ofens.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Schaltuhrkontakt auf die Solltemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf eine Raumtemperatur von 3 Grad Celsius (Frostschutz).

Bild 2:

Anschluss einer Schaltuhr zur Steuerung der Nachtabsenkung.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Schaltuhrkontakt auf die Nachttemperatur (3 Grad unter Solltemperatur (im Bsp. 17 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf die eingestellte Tagtemperatur (im Bsp. 20 Grad).

Bild 3:

Anschluss eines Telefonschalters zum Ein- und Ausschalten des Ofens.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Telefonschalterkontakt auf die Solltemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf eine Raumtemperatur von 3 Grad Celsius (Frostschutz).

Bild 4:

Anschluss einer Schaltuhr und eines einfachen Thermostaten zur Steuerung der Nachtabsenkung auf eine beliebige Temperatur.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Schaltuhrkontakt auf die eingestellte Tagtemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf die am einfachen Thermostaten eingestellte Temperatur (im Bsp. 10 Grad).

Bild 5:

Anschluss eines Telefonschalters und eines einfachen Thermostaten zur Steuerung der Nachtabsenkung auf eine beliebige Temperatur.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Telefonschalterkontakt auf die eingestellte Tagtemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf die am einfachen Thermostaten eingestellte Temperatur (im Bsp. 10 Grad).

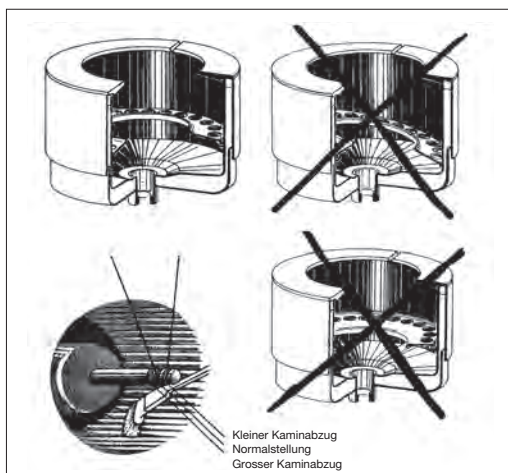
Bild 6:

Anschluss eines Telefonschalters und eines einfachen Thermostaten zur Steuerung einer beliebigen Vorheiz-Temperatur.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Telefonschalterkontakt auf die am einfachen Thermostaten eingestellte Temperatur (im Bsp. 10 Grad). Bei offenem Kontakt regelt er auf eine Raumtemperatur von 3 Grad Celsius (Frostschutz).



**Wichtige Voraussetzungen für den sicheren Betrieb der Heizanlage:
Bei Nichteinhaltung oder Vernachlässigung dieser Punkte besteht
Verpuffungsgefahr!**

- Die Abgasleitung ist kurz zu halten und muss stets eine Steigung Richtung Kamin aufweisen
- Benötigter Kaminzug 0,05 bis 0,15 mbar (5–15 Pascal) Unterdruck
- Für genügend Frischluftzufuhr ins Haus muss gesorgt werden.
- Dabei müssen Dunstabzughauben und Abluftventilatoren mit berücksichtigt werden.
- Der Ventilator muss in der Heizsaison mindestens einmal pro Monat gereinigt werden.
- Die korrekte Ölmenge und das korrekte Ölniveau im Brennertopf müssen periodisch kontrolliert werden. 2 Antriebssaiten werden als Reserve lose mitgeliefert. Die richtige Position der Antriebssaiten auf der Ventilatorwelle sehen Sie auf der Skizze unten links.
- Das Heizgerät muss in regelmässigen Abständen durch einen Fachmann gewartet werden.



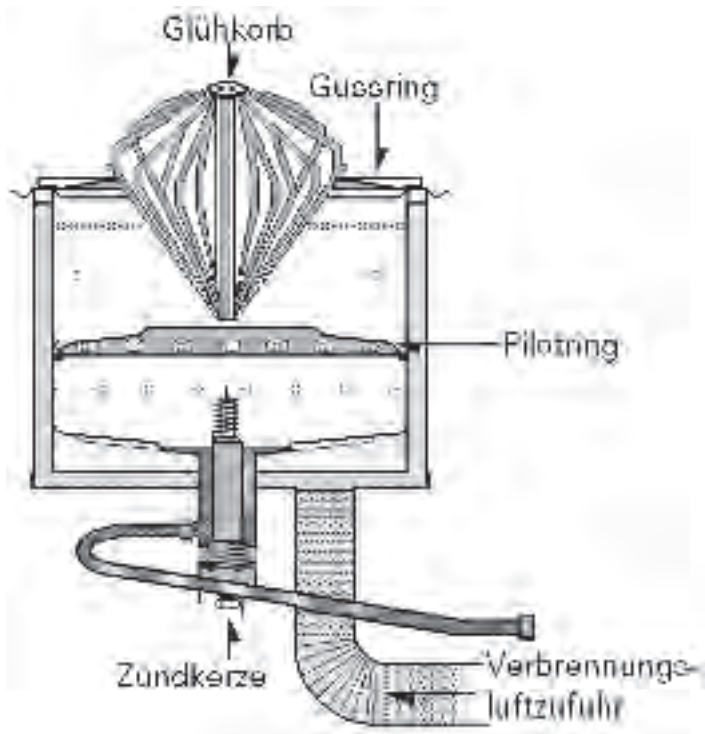
Einbaumodell: 3 Antriebsrillen

Standmodell: 2 Antriebsrillen

Kleiner Kaminabzug = Aussenrille | Grosser Kaminabzug = Innenrille

Achtung! Pilotring unbedingt gemäss Skizze einlegen.
Der Brenner ist sonst in kurzer Zeit unbrauchbar.

Glühkorb richtig einlegen:



Notice d'utilisation

F

Poêle à mazout Thermolino-digital N08

Modèle à encastrer, EN 1 – Classe 2

Puissance calorifique nominale 5,7 – 7,3 kW

Modèle à poser, EN 1 – Classe 2

Puissance calorifique nominale 5,3 – 7,6 kW



SIBIRGroup

Abt. SIBIR*therm*

Goldschlägistrasse 15a

8952 Schlieren

www.sibirtherm.ch

Telefon 044 755 74 00

1. Avant de brancher le nouvel appareil

- Avant d'utiliser le nouvel appareil de chauffage, nous vous recommandons de lire attentivement ce mode d'emploi. Celui-ci contient des informations très importantes sur votre sécurité ainsi que sur l'utilisation et l'entretien de l'appareil de chauffage.
- Garder soigneusement l'instruction de service et de montage pour un prochain propriétaire éventuel.
- Si le câble de raccordement de l'appareil au réseau est endommagé, pour éviter tout risque, il doit être remplacé par le constructeur, par son service après-vente ou par une personne d'un niveau de qualification équivalent.
- Si l'appareil est endommagé, vous ne devez en aucun cas le mettre en marche.
- Demander à un spécialiste licencié de procéder au montage et au raccordement de l'appareil de chauffage, conformément aux instructions jointes et aux «réglementations de montage et d'installation» SIBIR*therm*. Si l'appareil n'est pas raccordé correctement, le droit à la garantie est annulé en cas de dommages.
- Le tirage idéal et nécessaire de la cheminée doit montrer une dépression comprise entre 0,05 et 0,15 mbar (5 à 15 Pascal).
- Nos appareils sont conformes aux consignes de sécurité correspondantes. Les réparations ne doivent être effectuées que par les techniciens du service après-vente du fabricant spécialement formés à cet effet. Les réparations qui ne sont pas effectuées dans les normes peuvent entraîner de grands dangers pour votre personne.

2. Consignes de sécurité

- Respecter impérativement les prescriptions d'installation et de montage des poêles à mazout à air chaud SIBIR*therm* et, plus particulièrement les prescriptions concernant l'apport en air frais dans les constructions nouvelles ou rénovées bien isolées.
- Prendre en compte les ventilateurs et hottes d'aspiration déjà installés!
- Avant la première mise en marche, l'apport correct de mazout ainsi que le niveau du mazout dans le pot du brûleur doivent être vérifiés et ajustés par un spécialiste reconnu. La pression maximale de service est de 300 mbar. En cas de pannes de la pression d'alimentation, par exemple lorsque le foyer gronde lors de conditions météorologiques défavorables, il y a lieu de contacter le chauffagiste ou le ramoneur. Si nécessaire, il y a lieu d'installer une cape de cheminée appropriée. La position correcte de la corde d'entraînement sur l'arbre du ventilateur peut ici servir de palliatif. Voir le croquis. Le foyer ne doit pas être modifié. Seules doivent être utilisées des pièces de rechange qui sont autorisées par SIBIR.
- Pendant le fonctionnement de l'appareil de chauffage, les surfaces deviennent chaudes. Avant la remise en marche, le four refroidit d'abord automatiquement et ne redémarrera qu'ensuite. De manière générale, veuillez tenir les enfants éloignés de

l'appareil de chauffage!

- Veuillez surveiller les enfants pour qu'ils ne jouent pas avec l'appareil. De manière générale, veuillez tenir les enfants éloignés de l'appareil de chauffage!
- Cet appareil n'est pas destiné à être utilisé par des personnes (y compris les enfants) aux facultés physiques, sensorielles ou mentales amoindries, ni par des personnes n'ayant pas l'expérience et/ou les connaissances suffisantes, sauf si elles sont surveillées par une personne chargée de leur sécurité ou si elles ont reçu d'une telle personne des instructions concernant la manière d'utiliser l'appareil.
- Les lamelles de ventilation ont des arêtes vives. Tenir les enfants éloignés de l'appareil lorsque les portes latérales (pour les modèles sur pied) des automates de chauffage sont ouvertes ou lorsque la tôle frontale (pour les modèles encastrables) est enlevée.

3. Mise en marche des modèles à pose et encastrables:

1. Mettre en marche l'interrupteur principal (à droit) à l'avant de l'organe de commande).
2. La confirmation de la mise en marche se fait par l'éclairage de l'affichage numérique et le démarrage d'un petit programme de test.
3. Positionner l'interrupteur de la puissance de chauffage (à l'avant de l'organe de commande) sur la petite flamme.
4. Régler le thermostat mural sur la position maximum (30°)
5. Positionner l'interrupteur du thermostat mural sur Jour (☼).
6. Après quelques secondes, la lettre «H» s'affiche.
7. Quatre minutes plus tard environ, les premières flammes sont visibles au niveau du verre indicateur de la chambre de combustion.
8. Après 9 minutes de fonctionnement environ, la lettre «H» s'éteint et le poêle va se réguler sur le niveau de combustion présélectionné.
9. Laisser l'appareil préchauffer jusqu'à ce que la température ambiante souhaitée soit atteinte. Ensuite, tourner lentement le bouton rotatif du thermostat mural vers la gauche, jusqu'à ce que le voyant lumineux du thermostat mural s'éteint et le laisser sur cette position (le feu, maintenant, va s'éteindre et la lettre (L) s'affiche pour 3 minutes).
10. Si la puissance de chauffage n'est pas suffisante, il faut alors positionner

l'interrupteur de la puissance de chauffage (placé à l'avant à gauche de l'organe de commande) sur la grande flamme. Le poêle va se réguler maintenant sur le niveau de combustion présélectionné.

11. Si une panne est survenue, l'écran de visualisation affiche un code de panne:

par ex.: F2 = bougie défectueuse).

par ex.: (n) = niveau du flotteur pas correct (modèle à encastrer

(Voir la liste «Affichages des fonctions et messages des pannes».)

4. Réglage de la température

Sur la roue rotative du thermostat, il est possible de régler la température entre 5 et 30 degrés celsius. Si vous souhaitez augmenter la température, il suffit de tourner le bouton rotatif en direction de 30°; pour baisser la température, il faut tourner le bouton dans le sens inverse, en direction du symbole (*). Si la puissance de chauffage est insuffisante (lorsque les journées sont froides, lorsqu'il faut chauffer de grandes pièces ou lorsqu'un chauffage rapide d'une pièce est nécessaire), positionner l'interrupteur de la puissance de chauffage (interrupteur basculant placé à l'avant de l'organe de commande) sur la grande flamme. Le reste du temps, il suffit de positionner l'interrupteur sur la petite flamme.

5. Lampe témoin sur le thermostat mural Thermolino

Le thermostat mural dispose d'une lampe témoin permettant d'afficher 3 états:

La lampe est allumée: L'appareil de chauffage est en train de chauffer ou se trouve dans la phase d'allumage.

La lampe n'est pas allumée: L'appareil de chauffage ne chauffe pas, il est en train de se couper ou est déjà coupé (pas d'alimentation en courant).

La lampe clignote: L'appareil de chauffage est en panne et affiche celle-ci sur l'écran de visualisation, ou bien le thermostat d'ambiance est défectueux.

6. Baisse de la température pour la nuit

Si vous souhaitez baisser la température ambiante pendant la nuit, il suffit de positionner le commutateur basculant installé sur le thermostat mural sur Nuit (C). La température est alors abaissée de 3 degrés, ce qui signifie que, pour une température de 20 degrés, par exemple, le poêle va se réguler sur 17 degrés. Cette fonction peut être également automatisée grâce à une horloge. Veuillez vous renseigner auprès de

votre installateur.

7. Hors gel

Si l'interrupteur basculant du thermostat mural est positionné sur l'horloge (🕒), l'appareil de chauffage va se mettre en marche via l'horloge à l'heure réglée et va se régler sur la température de jour désiré. En dehors des heures pré-réglées, le poêle va se positionner sur la position «hors gel»; cela signifie que si la température ambiante dépasse vers le bas +3 degrés, le poêle va se mettre en marche et que lorsque la température atteint 5 degrés, il va à nouveau se couper.

8. Mise hors service

Pour mettre l'appareil de chauffage hors service, il faut positionner le bouton tournant du thermostat sur (*). La fonction «hors gèle» reste ainsi activée.

L'interrupteur principal placé sur l'organe de commande doit être coupé, de manière générale, uniquement lorsque le poêle est froid (ou respectivement à la fin de la saison de chauffage).

9. Régulation de la quantité de mazout

Lorsqu'un nouveau poêle émet de fortes fumées, en particulier lors de fœhn, pendant les périodes de transition et lorsque les conditions au niveau de la cheminée sont mauvaises, il est possible de diminuer l'apport en mazout, au niveau de la combustion, en plaçant la courroie d'entraînement sur la rainure la plus profondément entaillée. Lorsque, en raison du froid ou de grandes pièces à chauffer, vous avez besoin de plus de chaleur, il est possible d'augmenter la quantité de mazout si le tirage de la cheminée est important en plaçant la courroie d'entraînement sur la grande rainure (contre le ventilateur). Voir l'illustration dans l'instruction de service générale.

Important: ajuster la quantité de mazout uniquement lorsque le ventilateur est propre!

10. Entretien de l'automate de chauffage

Une fois par mois, au plus tard toutefois lorsque le poêle dégage de fortes fumées et fait du bruit, nettoyer soigneusement (dans les coins également!) le ventilateur à l'aide d'un aspirateur et du pinceau fourni. Si le poêle dégage toujours des fumées et fait toujours du bruit, placer la courroie d'entraînement sur la rainure la plus profondément entaillée. Si cette mesure n'apporte aucune amélioration, veuillez contacter immédiatement votre installateur.

11. Maintenance et entretien

Pour garantir un fonctionnement sans panne pendant la saison de chauffage, il faut faire entretenir régulièrement votre automate de chauffage par un spécialiste reconnu. Les pièces d'usure (courroies, bougies, câble de bougies et filtres) doivent être nettoyées ou remplacées.

12. Affichages des fonctions et messages des pannes:

Description des différents états

	Le poêle est prêt à fonctionner
	La bougie d'allumage s'est enclenchée (Chauffage)
Nombre [1...8]	Le thermostat numérique Thermolino chauffe sur le niveau 1...8
	Le poêle est en train de refroidir (1,5 minute au minimum)
	La LED est allumée: le thermostat de sécurité interne s'est déclenché, la température est trop élevée, le poêle est coupé
	La LED n'est pas allumée: le poêle est prêt à fonctionner
	Pour les modèles encastrables, le niveau du flotteur n'est pas atteint (n=niveau dans le réservoir de transport)

13. Etats et messages de pannes

Lorsque survient un arrêt de sécurité, veuillez relever le code d'erreur (par exemple 2F) sur l'affichage numérique et – avant de remettre en service le foyer – veuillez le signaler à votre chauffagiste.

C	Aucun thermostat d'ambiance Thermolino n'est raccordé	La commande ne reçoit aucune réponse du thermostat d'ambiance Thermolino.
n	Le niveau du flotteur est incorrect (uniquement pour les modèles encastrables)	Il y a trop ou pas assez de mazout dans le réservoir de transport
1 F	La température dans le pot du brûleur est trop élevée	La température dans le pot du brûleur a dépassé les 350 degrés.
2 F	La bougie est défectueuse	La bougie d'allumage a des coupures
3 F	La commande est trop chaude	La commande a dépassé les 75 degrés
4 F	L'interrupteur de sécurité du mazout s'est déclenché (pour les modèles sur pied) Le niveau du mazout dans le réservoir de transport du mazout est incorrect (pour les modèles encastrables)	Du mazout se trouve dans la cuve de fond (pour les modèles sur pied). Le niveau du mazout dans le réservoir de transport est incorrect depuis plus de 20 minutes. (pour les modèles encastrables)
5 F	Le feu s'est éteint	Il n'y a probablement plus de mazout.
6 F	L'élément thermique NTC est défectueux	La commande ne possède pas de thermostat intégré
7 F	Aucun capteur de température n'est raccordé	La commande ne reçoit aucune réponse du capteur de température placé dans le pot du brûleur.
8 F	L'électrovanne est coincée.	Le poêle a continué de brûler après l'ouverture de l'électrovanne.
9 F	La commande est défectueuse	La panne ne peut être supprimée que par Raytech

Instruction de montage pour chauffage automatique SIBIR*therm*.

En plus des prescriptions locales de la police du feu, il faut observer les points suivant:

A. Evacuation des gaz de combustion, raccordement à la cheminée.

- L'appareil de chauffage peut être raccordé à n'importe quelle cheminée. Pression de sortie nécessaire 0,1 mbar. A la puissance nominale, le flux massique moyen des gaz d'échappement s'élève à 0,41 g/s (modèle à poser: 0,42 g/s). La température moyenne des gaz d'échappement est de 281 °C (modèle à poser: 238,5°C). A la puissance nominale, la température des pièces de raccordement atteint 315 °C (modèle à poser: 305°C). Le foyer n'est pas adapté à un double emploi. En cas de feu de cheminée, il y a lieu d'alerter immédiatement les pompiers et le foyer doit être instantanément mis hors service. Le chauffagiste ou le ramoneur doivent examiner l'installation avant que celle-ci ne puisse être autorisée à être remise en service. Le cas échéant, il y a lieu de prévoir un assainissement de la cheminée.
- La soufflerie intégrée active le tirage naturel. La conduite d'échappement doit être courte et toujours présenter une inclinaison en direction de la cheminée.
- Raccordement: Vers le haut Ø 120 mm. La mise en place de la zone de service est déterminée par l'installateur. A cette occasion, on laisse fonctionner l'appareil de chauffage pendant 1 heure. Les valeurs de mesure officiellement requises d'O₂ et de CO₂ (le cas échéant) doivent être respectées. Elles peuvent être ajustées à l'aide de la position de la corde d'entraînement sur l'arbre du ventilateur. Voir le croquis. L'installation de la corde d'entraînement sur une autre rainure, accroît / réduit la quantité d'huile d'environ 10%. La quantité d'huile peut être modifiée par la réduction du nombre de godets sur le convoyeur à chaîne. Règle empirique. Le rapport du nombre de godets relativement à la quantité d'huile s'élève à 0,075 kg/h (modèle à poser: 0,024 kg/h) par godet. Exemple : 10% de godet en moins (= 10% de 10 godets = 1 unité), par exemple à partir d'un niveau de la mer de 1200 mètres. La quantité maximale de combustible, (débit d'huile modèle à encastrier: 0,75 kg/h, modèle à poser: 0,76kg/h), ne doit pas être dépassé, c'est-à-dire qu'il n'y a pas lieu d'utiliser plus de godets que les 10 unités utilisées à l'usine (modèle à poser: 32 unités). La zone de service pour les mesures de CO et de CO₂ doit avoir lieu dans les limites des étapes 4 et 8 (modèle à poser: Etape 3 et 8).

B. Raccordement électrique.

- Le chauffage de local *SIBIRtherm* est prévu pour le raccordement à une tension de 220V alternative. L'appareil doit être branché sur une prise simple avec mise à la terre facilement accessible et séparée.
- Un transformateur doit être prévu pour d'autres tension d'alimentation. Le fonctionnement impeccable ne peut être garantie avec des variations de tension dépassant 10 %. L'appareil doit être raccordé à une prise séparé, avec mise à terre. Il est livré avec un câble secteur d'env. 1,7m et une fiche 2p+t. Veuillez vous assurer que, après l'installation et le montage, l'appareil de chauffage est encore facile à déconnecter du réseau électrique.
- Il est possible de brancher une pompe électrique refoulante de 230V ou une vanne d'arrêt de 230V à l'endroit prévu à cet effet, à droite, sur le module de contrôle, au moyen d'un câble Molex original *SIBIRtherm*.
- Le thermostat mural se branche à gauche de l'unité de commande via le câble téléphonique dans la prise téléphonique prévue de type RJ 11 (à 4 pôles).

C. Prescription de montage particulières.

- Le poids du foyer s'élève à 65 kg. Celui-ci ne doit être placé que si la force portante du lieu d'installation est suffisante. En cas de force portante insuffisante, des mesures appropriées doivent être prises afin d'atteindre celle-ci, par exemple en utilisant une dalle de sol pour la répartition de charge.
- Veuillez respecter les distances de sécurité entre l'appareil et les matériaux combustibles de la manière suivante: panneau latéral, panneau arrière: 20 cm; surface supérieure: 50 cm; surface frontale (p.ex. mobilier): 80 cm. Dans le but d'éviter que des papiers peints ou revêtements combustibles situés à l'arrière, en dehors de la niche ou derrière le mur, ne soient exposés à des températures non tolérées, les parois latérales ainsi que la paroi arrière de la niche doivent être isolées avec chaque fois 10 cm de laine minérale. Le plafond est isolé avec 5 cm de laine minérale.
- Ouvrier la porte de la chambre de combustion. Poser l'anneau d'acier chromé horizontalement, tout le tour au milieu dans le brûleur. Le bord relevé doit montrer vers le haut. Le foyer est livré entièrement assemblé.
- Mettre en place les deux pièces en fonte demi-couronne (dans le paquet, sous la grille) horizontalement dans le fond de la chambre de combustion, au-dessus du pot de brûleur.

- Ouvrir le couvercle de réservoir et contrôler si les chaînes d'alimentation sont libres sur la roue. Remonter le couvercle du réservoir.
- Contrôler si l'appareil est bien horizontal. Le modèle sur pied n'est pas fixé, mais doit être installé sur une surface stable et non-inflammable.
- Remplir la cuve de mazout ÖKO.
- Verser seulement du mazout (vert) écologique au réservoir. Meilleure combustion, moins de déchets, moins de soufre = moins de dérangements.

D. Prescription particulières pour alimentation de mazout centrale.

- Pour l'installation on doit tenir compte par principe de tous les règlements officiels en vigueur dans votre région.
- Si gros réservoir d'alimentation est placé au-dessus ou au même niveau que le chauffage auto-matique, il faut prévoir un régulateur de niveau (év. aussi une pompe d'aspiration).
- Dans tous les cas monter un robinet d'arrêt devant le régulateur de niveau. Si on utilise une chute libre (régulateur de niveau) et si la hauteur de chute dépasse 1,5 m, on devrait être monté une vanne de réduction après le robinet d'arrêt (ou une vanne à fermeture rapide avec vanne de réduction).
- Chaque chauffage devrait être monté avec un tuyau armé soupl pour qu'on puisse déplacer le chauffage sans avoir à démonter le tuyau d'alimentation.
- Pour éviter des problèmes dans l'alimentation (poches d'air), il faut tirer les tuyaux avec une pente constante (pas d'ondulation).

Toutes les conduites doivent être absolument étanches!

Prescription d'encastrement pour Thermolino-digital N08

Notions de base pour l'installation d'un chauffage à encastrer SIBIRtherm

Pour un chauffage à air chaud, le transport de la chaleur est assuré uniquement par la quantité d'air qui circule.

Distribution de l'air chaud:

¼ de la chaleur est mise en circulation par le ventilateur incorporé.

¾ de la chaleur doit être mise en circulation par l'amenée et l'évacuation d'air dans la niche.

Pour que la quantité d'air voulue puisse être transmise vers les endroits à chauffer, il doit donc y avoir un échange d'air suffisant par l'intermédiaire de la niche du chauffage. Une niche ne peut cependant évacuer par le haut que la quantité de chaleur correspondant à l'ouverture d'entrée du bas. Pour qu'il n'y ait pas d'accumulation de chaleur dans la niche, les ouvertures d'amenée et d'évacuation doivent être calculées de manière à ce que la température de la niche ne soit pas beaucoup plus élevée que la température ambiante.

Principe de base:

La chaleur ne doit pas être enfermée, mais doit pouvoir être distribuée librement dans les locaux à chauffer et l'air ambiant doit pouvoir retourner librement vers la niche.

Ce principe doit être respecté le mieux possible dans la pratique, sans faire des compromis. Pour cette raison veuillez prévoir des grilles d'aération complémentaires sur les deux côtés, en haut et en bas, avec un passage libre de 500 cm² pour chacune d'elles!

Il en va de même pour les dimensions intérieures de la niche. L'écart entre l'élément chauffant et la paroi de la niche doit être d'au moins 12 cm sur les 3 côtés. Tenir compte des tuyaux d'air chaud dirigés vers le bas!

Dans le but d'éviter que des papiers peints ou revêtements combustibles situés à l'arrière, en dehors de la niche ou derrière le mur, ne soient exposés à des températures non tolérées, les parois latérales ainsi que la paroi arrière de la niche doivent être isolées avec chaque fois 10 cm de laine minérale. Le plafond est isolé avec 5 cm de laine minérale.

Pour des locaux annexes, on peut extraire de la chaleur de la niche avec des ventilateurs. Ces canaux d'air chaud ne doivent cependant pas être pris directement sur les sorties d'air chaud du chauffage, mais à l'endroit le plus chaud de la niche (un raccord direct peut aspirer des gaz de combustion).

Un retour d'air vers le chauffage doit être assuré également pour ces locaux annexes.

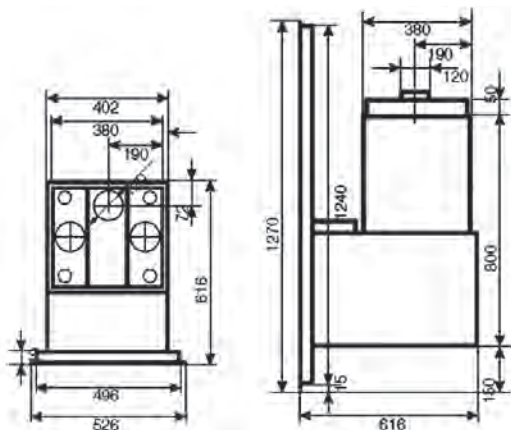
Dimensions de la niche pour modèle à encastrer

Le cadre est enchâssé dans la maçonnerie ou l'habillage en carreaux

Thermolino-digital N08

Raccordement à la cheminée Ø 120mm uniquement possible vers le haut.

Hauter de raccord 30mm



Dimensions:

Hauteur: h = 1240 mm
ha avec recouvrement = 1270 mm
Largeur: l = 496 mm
la avec recouvrement = 526 mm

Ouverture de montage nécessaire:

montage à fleur du sol: Hauteur libre: h = 1260 mm
Largeur: l = 505 mm
montage avec seuil: h = 1250 mm
Largeur: l = 505 mm
Profondeur: de la butée du cadre mural jusqu'au côté intérieur de la niche p = au moins 635 mm

Mesures intérieures requises pour la niche:

Sur les 3 côtés, au moins 12 cm d'espace libre entre la chambre de combustion et le mur de la niche. Le cadre est enchâssé dans la maçonnerie ou l'habillage en carreaux.

Dans le but d'éviter que des papiers peints ou revêtements combustibles situés à l'arrière, en dehors de la niche ou derrière le mur, ne soient exposés à des températures non tolérées, les parois latérales ainsi que la paroi arrière de la niche doivent être isolées avec chaque fois 10 cm de laine minérale. Le plafond est isolé avec 5 cm de laine minérale.

Éléments de principe à propos du Thermolino-digital N08

Éléments de principe à propos de l'installation d'un poêle SIBIRtherm à circulation d'air chaud

Dans le cas d'un chauffage à l'air chaud pulsé, le transport de la chaleur est uniquement accompli par la masse d'air renouvelé.

Répartition de la quantité d'air chaud :

1/4 de la chaleur est renouvelé par le ventilateur incorporé.

3/4 de la chaleur est de la chaleur convective (chaleur rayonnante)

De manière à ce que la quantité d'air nécessaire puisse parvenir aux emplacements à chauffer, il faut en conséquence qu'un échange d'air suffisamment important puisse avoir lieu.

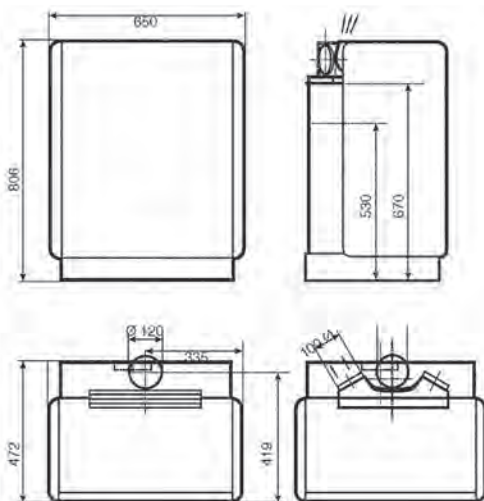
Principe :

La chaleur ne doit pas être enfermée, mais au contraire doit pouvoir parvenir sans entrave dans les locaux à chauffer, pareillement, depuis les locaux chauffés, l'air de retour doit pouvoir revenir sans entrave.

Pour les pièces annexes, il est possible à l'aide de ventilateurs, de retirer de la chaleur du local. Ces canaux d'air chaud ne doivent être cependant pas être directement raccordés aux sorties d'air chaud du four, mais doivent par contre se terminer dans la zone la plus chaude du local : Un raccordement direct à une bouche d'air chaud peut aspirer en retour des gaz d'échappement!

Modèle à poser SIBIRtherm

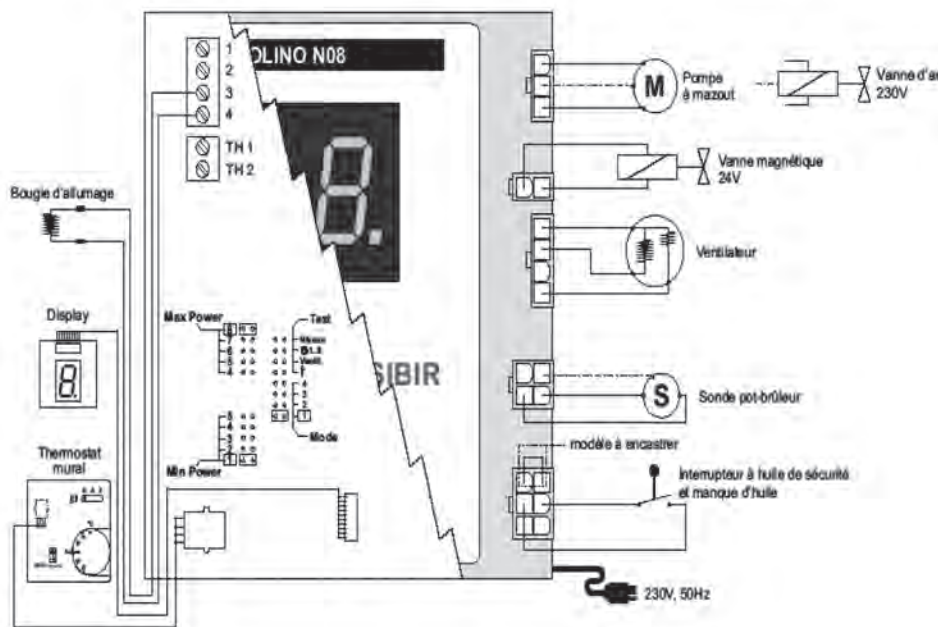
Dimensions en mm



Raccordement à la cheminée $\varnothing 120$ mm uniquement possible vers le haut. Hauteur de raccord 30mm, Poids: 65 kg

Schéma de raccordement Thermolino N08

SIBIRtherm



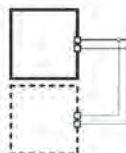
Français

Schéma de raccordement thermostat d'ambiance avec une minuterie ou commande téléphonique

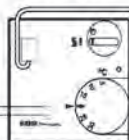
Raccordement via Thermostat

Minuterie ou commande téléphonique

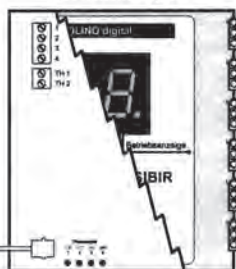
①-⑥



Thermostat d'ambiance



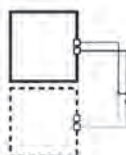
Thermolino Digital



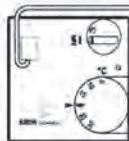
Raccordement direct sur l'appareil de commande

Minuterie ou commande téléphonique

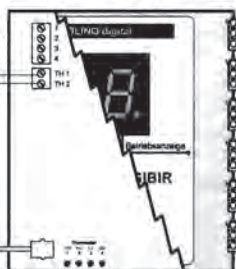
①-⑥



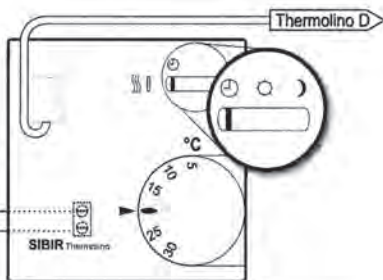
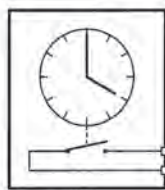
Thermostat d'ambiance



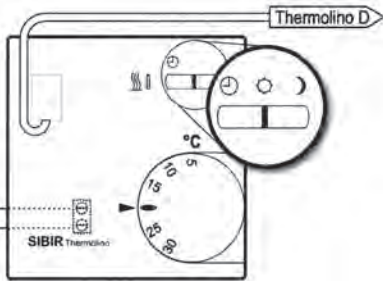
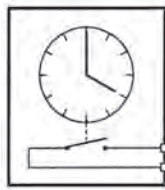
Thermolino Digital

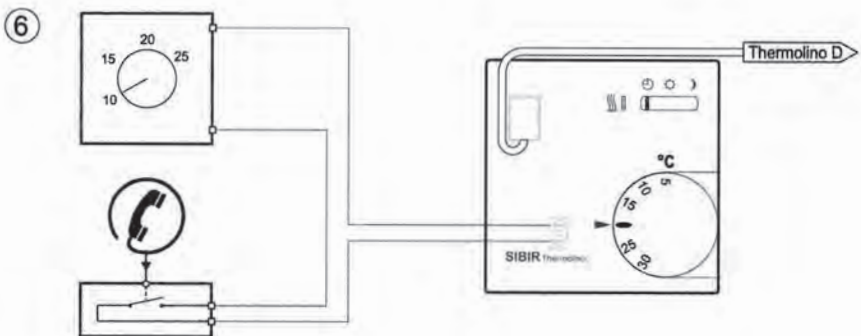
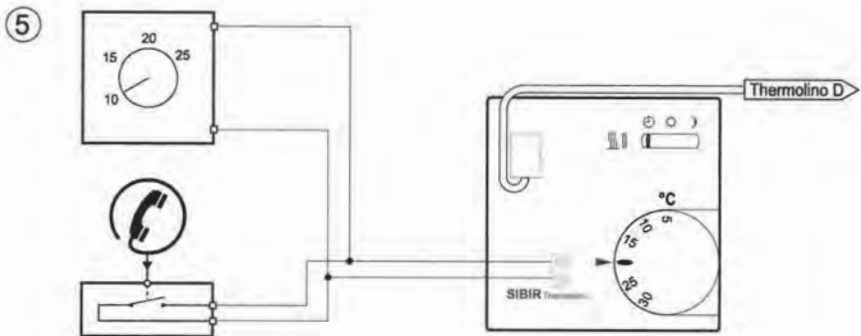
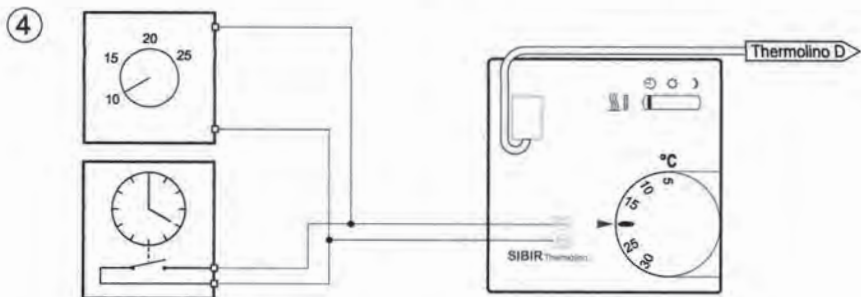
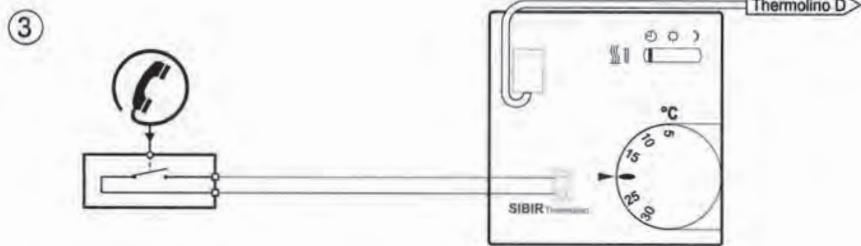


①



②





Description des options de raccordement pour

Figure 1:

Raccordement d'une minuterie pour la mise en marche et l'arrêt du poêle. Le poêle chauffe à la température de consigne (20 degrés en l'occurrence), le contact de la minuterie étant fermé. Lorsque le contact est ouvert, il se règle sur une température ambiante de 3 degrés Celsius (protection antigel).

Figure 2:

Raccordement d'une minuterie pour commande de réduction de nuit. Le poêle chauffe à la température de nuit, le contact de la minuterie étant fermé (3 degrés au-dessous de la température de consigne (17 degrés en l'occurrence)). Lorsque le contact est ouvert, il se règle sur la température de jour définie (20 degrés en l'occurrence)

Figure 3:

Raccordement d'un commande téléphonique pour la mise en marche et l'arrêt du poêle. Le poêle chauffe à la température de consigne, le contact du commutateur téléphonique étant fermé (20 degrés en l'occurrence). Lorsque le contact est ouvert, il se règle sur une température ambiante de 3 degrés Celsius (protection antigel).

Figure 4:

Raccordement d'une minuterie et d'un simple thermostat pour commande de la réduction de nuit à une température quelconque. Le four chauffe à la température de jour réglée, le contact de la minuterie étant fermé (20 degrés en l'occurrence). Lorsque le contact est ouvert, il règle sur la température définie au niveau du simple thermostat (10 degrés en l'occurrence).

Figure 5:

Raccordement d'un commande téléphonique et d'un simple thermostat pour commande de la réduction de nuit à une température quelconque.

Le four chauffe à la température de jour réglée, le contact du commande téléphonique étant fermé (20 degrés en l'occurrence). Lorsque le contact est ouvert, il règle sur la température définie au niveau du simple thermostat (10 degrés en l'occurrence).

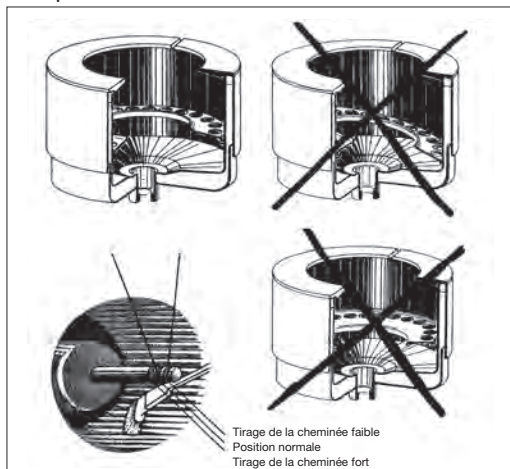
Figure 6:

Raccordement d'un commande téléphonique et d'un simple thermostat pour commande d'une commande de préchauffage quelconque. Le four chauffe à la température réglée au niveau du simple thermostat, le contact du commande téléphonique étant fermé (10 degrés en l'occurrence). Lorsque le contact est ouvert, il règle sur une température ambiante de 3 degrés Celsius. (protection antigel).



Conditions importantes pour un fonctionnement sûr de l'installation de chauffage: En cas de non-respect ou de négligence de ces points il y a un risque de déflagrations !

- La conduite d'échappement des gaz doit être courte et doit toujours avoir une pente en direction de la cheminée
- Tirage de la cheminée nécessaire 0,05 à 0,15 mbar (5–15 Pascal) de dépression
- Assurer suffisamment d'amenée d'air frais dans la maison.
- Il faut tenir compte à cet effet des hottes d'aspiration de cuisine et des ventilateurs d'extraction.
- Le ventilateur doit être nettoyé au moins une fois par mois durant la saison de chauffage.
- La quantité de mazout et le niveau correct de mazout dans le pot brûleur doivent être contrôlés périodiquement.
2 cordes d'entraînement sont jointes en réserve. Vous pouvez voir la position correcte des cordes d'entraînement sur l'arbre du ventilateur sur le croquis en bas à gauche.
- L'appareil de chauffage doit être entretenu à intervalles réguliers par un spécialiste.



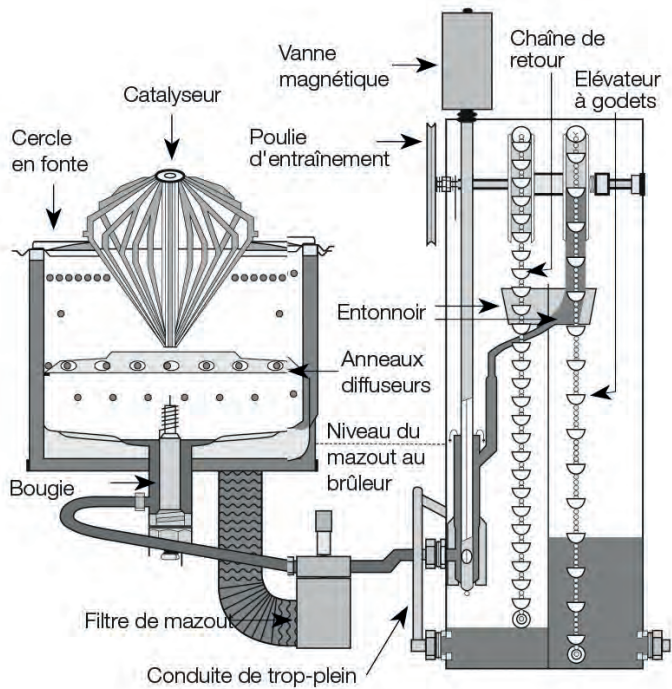
Modèle à encastrer: 3 rainures d'entraînement

Modèle à poser: 2 rainures d'entraînement

Petit conduit de cheminée = Rainure extérieure | Grand conduit de cheminée = rainure intérieure

Attention! Placer le cercle dans la bonne position, sans quoi le brûleur se détériore!

Introduire correctement le panier de recuit:



Instruzioni d'uso

Thermolino-digital N08 stufa a olio

Modello da incasso, EN 1 – classe 2

Potenza termica nominale 5,7 – 7,3 kW

Modello a posa libera, EN 1 – classe 2

Potenza termica nominale 5,3 – 7,6 kW



SIBIRGroup

Abt. SIBIR*therm*

Goldschlägistrasse 15a

8952 Schlieren

www.sibirtherm.ch

Telefon 044 755 74 00

1. Prima di collegare l'apparecchio nuovo

- Prima di utilizzare la nuova stufa, leggere attentamente le istruzioni d'uso. Contengono informazioni importanti per la sicurezza e l'impiego corretto della stufa.
- Conservare le istruzioni d'uso e di montaggio per un eventuale futuro proprietario.
- Se il cavo elettrico del presente apparecchio viene danneggiato, deve essere sostituito dal produttore o dal suo servizio di assistenza o da un'altra persona qualificata, per evitare pericoli.
- Se la stufa è danneggiata, non metterla in funzione.
- Montaggio e allacciamento della stufa sono da eseguire da uno specialista autorizzato in base alle allegate istruzioni e alle Istruzioni di montaggio e di installazione SIBIRtherm. Se in seguito a un non corretto allacciamento, la stufa viene danneggiata, viene meno il diritto alla garanzia.
- L'ideale e necessario tiraggio è compreso tra 0.05 e 0.15 mbar (5–15 Pascal) di depressione.
- I nostri apparecchi corrispondono alle norme di sicurezza in vigore. Le riparazioni vanno effettuate solo da personale tecnico di assistenza istruito dal produttore. Riparazioni eseguite non correttamente possono comportare gravi pericoli.

2. Istruzioni di sicurezza

- Attenersi scrupolosamente alle istruzioni di montaggio delle stufe ad olio SIBIRtherm, in particolare alle istruzioni riguardanti la ventilazione in edifici nuovi o rinnovati dotati di un buon isolamento.
- Tenere conto dei ventilatori e delle cappe aspiranti presenti nella casa!
- La corretta mandata e il livello dell'olio nel bruciatore vanno controllati e regolati alla messa in funzione da un tecnico autorizzato. La pressione di lavoro massima è di 300 mbar. In caso di disturbi della pressione di mandata, ad es. quando, in caso di brutto tempo, il focolare fa rumore, si deve contattare l'installatore dell'impianto di riscaldamento o lo spazzacamino. In caso di necessità installare un cappello per camino adeguato. Posizionare correttamente la cinghia di trasmissione sull'albero del ventilatore può essere d'aiuto. Si veda lo schizzo. Il focolare non deve essere modificato. Si possono utilizzare solo parti di ricambio autorizzate da SIBIR.
- Le superfici delle stufe si riscaldano molto durante il funzionamento. Prima di azionarsi nuovamente, la caldaia si raffredda automaticamente e riparte solo al termine del raffreddamento. Tenere i bambini lontani dalle stufe!
- I bambini devono essere sorvegliati per accertarsi che non giochino con l'apparecchio. Tenere lontano i bambini!
- Questo apparecchio non è adatto ad essere impiegato da parte di persone (compresi i bambini) con capacità fisiche, sensoriali o mentali limitate, o con scarsa

esperienza e/o conoscenza, a meno che esse siano sorvegliate da persone responsabili per la loro sicurezza, o abbiano ricevuto istruzioni sull'uso.

- Le lamelle del ventilatore hanno uno spigolo acuto. Con lo sportello laterale aperto (nel modello a posa libera) o con il pannello frontale smontato (nel modello a incasso) tenere lontani i bambini dalla stufa.

3. Messa in funzione del modello a posa libera e a incasso:

1. Accendere l'interruttore principale (sul pannello di comando)
2. Il display digitale si illumina e viene eseguito un breve programma di test.
3. Regolare l'interruttore della potenza di riscaldamento (fiamma) su fiamma piccola.
4. Portare il termostato ambiente esterno al valore massimo.
5. Posizionare l'interruttore del termostato ambiente su giorno (☼).
6. Dopo qualche secondo sul display compare la lettera «H».
7. Dopo ca. 4 minuti si vedono le prime fiamme dalla finestrella della camera di combustione.
8. Dopo circa 9 minuti la lettera «H» si spegne e la stufa si regola sul livello di combustione preimpostato.
9. Far riscaldare la stufa fino a che non viene raggiunta la temperatura ambiente desiderata. A questo punto girare lentamente verso il minimo il bottone del termostato ambiente fino a che l'indicazione luminosa sul termostato a muro non scompare. Lasciare il bottone su questa posizione (la fiamma si spegne).
10. Se la potenza di riscaldamento non è sufficiente, regolare l'interruttore della potenza di riscaldamento (sulla parte anteriore del pannello dei comandi) su fiamma grande. La stufa si regola ora sul livello di riscaldamento preimpostato.

11. In caso di guasto, il display visualizza un codice guasto:
per es. (F2) = guasto candela).
per es. (n) = livello serbatoio di alimentazione dell'olio troppo alto o troppo basso.

(V. elenco «Segnalazioni e descrizione dei guasti»).

4. Regolazione della temperatura

Con il selettore del termostato è possibile regolare la temperatura tra 5 e 30 gradi centigradi. Per aumentare la temperatura ambiente, girare il bottone verso 30°, per ridurre la temperatura, girarlo in direzione contraria (*). Se la potenza calorifica non dovesse essere sufficiente (in giorni freddi, ambienti grandi o quando è richiesto un riscaldamento rapido), l'interruttore della potenza di riscaldamento (interruttore a levetta sulla parte anteriore del pannello di comando) va posizionato sulla fiamma grande. Nel tempo restante è sufficiente la fiamma piccola.

5. Indicazione di controllo sul termostato d'ambiente Thermolino

Il termostato d'ambiente dispone di una spia che segnala 3 diverse condizioni:

Spia accesa: La stufa sta riscaldando oppure è nella fase di accensione.

Spia spenta: La stufa non sta riscaldando, si sta spegnendo oppure è spenta (senza alimentazione di corrente).

La spia lampeggia: La stufa ha un guasto e lo indica sul display oppure il termostato ambiente è guasto.

6. Temperatura notturna

Se si desidera abbassare la temperatura ambiente alla temperatura notturna, posizionare l'interruttore a bilico presente sul termostato a muro Thermolino su notte (C). La temperatura viene quindi abbassata di 3 gradi, vale a dire, se la temperatura, per es. è regolata a 20 gradi, la stufa passa a 17 gradi. Questa funzione può essere automatizzata con un temporizzatore. Rivolgetevi al vostro installatore.

7. Protezione antigelo

Se l'interruttore a bilico del termostato a muro è regolato su «temporizzatore»(☺), la stufa si accende dopo il tempo impostato sul temporizzatore e regola la temperatura giorno impostata. Al di fuori del tempo preimpostato, la stufa passa alla funzione antigelo, vale a dire, se la temperatura ambiente scende al di sotto dei +3 gradi, la stufa si accende per poi spegnersi a 5 gradi.

8. Spegnerne

Per spegnere la stufa portare il pulsante del termostato su (*). In tal modo viene mantenuta la funzione antigelo.

L'interruttore principale sul pannello di comando andrebbe generalmente spento quando la stufa è fredda (rispettivamente alla fine della stagione di riscaldamento).

9. Regolazione della quantità di olio

Se una stufa nuova produce molta fuliggine, in particolare in presenza di favonio, al passaggio di stagione e in caso di funzionamento non corretto del camino, spostando la cinghia di trazione sulla gola più esterna e profonda, è possibile ridurre la mandata dell'olio per la combustione. Se con tempo molto freddo e in grandi ambienti viene richiesto più calore, con un elevato tiraggio, è possibile aumentare la mandata dell'olio spostando la cinghia di trazione sulla gola grande (in direzione del soffiante). V. fig. del Manuale d'istruzioni.

Importante: l'olio va regolato solo se il ventilatore è pulito!

10. Pulizia della stufa







Una volta al mese, o al più tardi, quando la stufa produce molta fuliggine e rumore, è necessario pulire il ventilatore con l'aspirapolvere e il pennello corredato (pulire bene anche gli angoli!). Se la stufa continua a produrre fuliggine e rumore, è necessario spostare la cinghia di trazione sulla gola più esterna e profonda. Informate immediatamente il vostro installatore qualora questa misura non dovesse mostrare alcun esito.

11. Assistenza e manutenzione

Per garantire un funzionamento senza problemi durante il periodo di riscaldamento, la stufa va sottoposta a manutenzione periodica da personale esperto autorizzato. Le parti soggette a usura (cinghie di trazione, candele, cavi delle candele e filtro) sono da pulire o da sostituire.

12. Segnalazioni e descrizione dei guasti:

Descrizione delle condizioni

	Stufa pronta
	Candela di accensione attivata (riscaldamento H)
Numero [1...8]	Il Thermolino digitale è in funzione al livello 1...8
	La stufa si sta raffreddando (min. 1,5 minuti)
	Spia accesa: è scattato il termostato di sicurezza interno, temperatura troppo alta, spegnere la stufa
	Spia spenta: stufa pronta
	Nel modello a incasso il livello del galleggiante non è stato raggiunto (n=livello serbatoio di alimentazione)

13. Guasti e segnalazioni di guasti

Se si attiva il dispositivo di sicurezza di spegnimento automatico, leggete il codice errore (ad es. **2F**) che appare sul display e comunicatelo al vostro installatore prima di rimettere in funzione il focolare.

C	Termostato ambiente Thermolino non collegato	I comandi non ricevono alcuna risposta dal termostato ambiente Thermolino.
n	Il livello del galleggiante non è corretto (solo con modello a incasso)	Nel serbatoio di alimentazione c'è troppo o troppo poco olio.
1 F	Temperatura nel bruciatore troppo alta	La temperatura del bruciatore ha superato i 350°.
2 F	Candela guasta	La candela scollegata o danneggiata.
3 F	Temperatura dei comandi eccessiva	La temperatura dei comandi ha superato i 75 gradi.
4 F	L'interruttore di sicurezza dell'olio è scattato (modello a posa libera)	C'è dell'olio nella vasca di raccolta dell'olio (modello a posa libera).
	Livello dell'olio nel serbatoio di alimentazione non corretto (modello a incasso)	Il livello dell'olio nel serbatoio di alimentazione non è corretto da oltre 20 minuti. (modello a incasso)
5 F	La fiamma si è spenta	Probabilmente è finito l'olio.
6 F	Termoelemento NTC guasto	I comandi non dispongono di un termostato integrato.
7 F	Nessun sensore termico collegato	I comandi non ricevono risposta dal sensore termico del bruciatore.
8 F	Elettrovalvola bloccata	La stufa non ha smesso di funzionare dopo che l'elettrovalvola è stata aperta.
9 F	Comandi guasti	Il guasto può essere eliminato solo da Raytech.

Istruzioni per l'installazione del riscaldamento automatico Thermolino-digital N08

Oltre alle prescrizioni generali dei vigili del fuoco locali, occorre attenersi ai seguenti punti:

A. Evacuazione dei gas di scarico, collegamento al camino.

- L'apparecchio può essere collegato a qualunque camino. Pressione di mandata necessaria: 0,1 mbar. Il flusso di massa medio dei gas di scarico è 0.41 g/s (modello a posa libera: 0.42 g/s) con potenza nominale. La temperatura media dei gas di scarico è 281 °C (modello a posa libera: 238,5 °C). La temperatura dei raccordi è 315 °C (modello a posa libera: 305 °C) con potenza nominale. Il focolare non è adatto per l'installazione in canna multipla. In caso di incendio della canna fumaria allarmare immediatamente i pompieri e spegnere subito il focolare. L'installatore o lo spazzacamino devono ispezionare l'impianto prima che questo possa essere fatto ripartire. In caso di necessità è da prevedere un risanamento del camino.
- La ventola integrata aiuta il tiraggio naturale. Il condotto di scarico dei fumi deve essere corto e posato con andamento ascendente verso il camino.
- Raccordo alla canna fumaria: verso l'alto Ø 120 mm. Il campo di lavoro viene stabilito dall'installatore. La caldaia viene fatta funzionare per 1 ora. I valori di O₂ e CO₂ richiesti dalle autorità (se richiesti) devono essere rispettati. Questi possono essere regolati modificando la posizione della cinghia di trasmissione sull'albero del ventilatore. Si veda lo schizzo. Spostando la cinghia di trasmissione su un'altra gola aumenta / diminuisce la quantità d'olio di ca. 10%. La quantità d'olio può essere modificata riducendo il numero di tazze del trasportatore a catena. Regola approssimativa. Il rapporto tra numero di tazze e quantità di olio è 0,075 kg/h (modello a posa libera: 0,024 kg/h) per tazza. Esempio: 10% di tazze in meno (= 10% di 10 tazze = 1 pz.), ad esempio da un'altitudine di 1200 metri sul livello del mare. Non si deve superare la quantità di carburante massimo, (portata d'olio modello da incasso: 0,75 kg/h, modello a posa libera: 0,76Kg/h), questo significa che non si possono utilizzare più tazze di quelle indicate dalla fabbrica, ossia non più di 10 pz. (modello a posa libera: 32 pz.). Il campo di lavoro per le misurazioni di CO e CO₂ deve essere compreso tra il livello 4 e 8 (modello a posa libera: livello 3 e 8).

B. Allacciamento elettrico.

- Il riscaldamento per ambienti *SIBIRtherm* è previsto per l'allacciamento a corrente alternata di 230V. L'apparecchio deve essere collegato a una presa separata, facilmente accessibile e dotata di messa a terra.
- Viene fornito con ca. 1,7m di cavo e spina a 2 poli+terra. È necessario fare in modo che l'apparecchio possa essere facilmente scollegabile dalla rete elettrica anche dopo il suo montaggio e posizionamento.
- È possibile collegare tramite un cavo Molex originale una pompa elettrica 230V o una valvola a sfera 230V nella posizione prevista a destra sull'apparecchio di controllo.
- Il termostato da parete va collegato mediante il cavo telefonico in dotazione all'apposita presa telefonica RJ 11 (quadripolare) posta sulla sinistra dell'unità di comando.

C. Prescrizioni speciali di montaggio.

- Il peso del focolare è 65 kg. Questo può essere montato soltanto qualora vi sia un luogo di installazione con una capacità di carico sufficiente. In caso di capacità di carico insufficiente devono essere presi provvedimenti adeguati per raggiungerla, ad es. una piastra di base per suddividere il carico.
- Le distanze di sicurezza rispetto a materiali infiammabili sono i seguenti: parete laterale, parte posteriore: 20cm, copertura: 50cm, superficie frontale (per es. oggetti d'arredamento): 80cm. Per evitare che la tappezzeria o il rivestimento infiammabile sulla parte posteriore, al di fuori della nicchia o dietro la parete siano esposti a eccessive temperature, le pareti laterali e la parete posteriore della nicchia devono essere isolate con una lana di roccia dello spessore di 10 cm. Al soffitto viene applicato un isolamento di 5 cm.

Tutti gli elementi dell'apparecchio sono facilmente accessibili. La griglia superiore e la parete laterale destra sono ribaltabili. La parete frontale può venire staccata sollevandola semplicemente verso l'altro. Il focolare viene fornito completamente assemblato.

- Aprire l'anta della camera di combustione, infilare l'anello di acciaio al cromo orizzontalmente al centro del corpo del bruciatore. Il bordo piegato dell'apertura centrale deve essere rivolto verso l'alto.

- Posizionare orizzontalmente, sopra il corpo del bruciatore, i due pezzi semicircolari di ghisa (nel pacco di fornitura sotto la griglia superiore) in modo che poggino perfettamente su tutta la superficie.
- Aprire il coperchio del serbatoio e verificare che entrambe le catene siano libere e appese ai giranti. Riapplicare il coperchio del serbatoio.
- Controllare che l'apparecchio sia orizzontale. Il modello a posa libera non viene fissato, ma deve essere posizionato su un piano stabile e non infiammabile.
- Riempire il serbatoio con olio combustibile ecologico.

D. Prescrizioni particolari per approvvigionamento centrale dell'olio.

- Collocamento e montaggio devono essere secondo le norme legislative.
- A monte del regolatore di livello occorre assolutamente installare un rubinetto di chiusura. In caso di caduta libera (regolatore di livello) e con altezza maggiore a 2,5m, installare un riduttore di pressione dopo il rubinetto di chiusura (o una valvola per arresto rapido con riduttore di pressione combinato).
- Per poter spostare la stufa senza dover smontare la condotta dell'olio, installarla con un tubo armato flessibile.
- Per evitare inconvenienti della condotta di alimentazione dell'olio (sacche di aria), posarla con una pendenza regolare (evitare linee ondulate)

Tutte le condotte devono essere perfettamente ermetiche!

Direttive per l'incasso del modello E 80

Premesse all'installazione di una stufa a incasso SIBIRtherm:

Nel caso di un riscaldamento ad aria calda, il calore viene convogliato unicamente tramite la quantità di aria circolante.

Ripartizione della quantità di aria calda:

$\frac{1}{4}$ del calore viene convogliato dal ventilatore integrato.

$\frac{3}{4}$ del calore deve venire convogliato dalle prese d'aria in entrata e in usci-

ta integrate nella nicchia (la griglia frontale della stufa è insufficiente).

Per far circolare l'aria calda necessaria per riscaldare i locali, occorre che nella nicchia vi sia un ricambio d'aria sufficientemente grande. Nella parte superiore della nicchia può uscire solo una quantità di aria calda pari a quella che entra nella parte inferiore. Per evitare un ristagno di calore nella nicchia, le aperture dell'aria in entrata e in uscita devono essere dimensionate in modo che la temperatura nella nicchia sia di poco superiore alla temperatura ambiente.

Regola:

Il calore non deve essere rinchiuso, ma deve poter circolare e raggiungere senza impedimenti i locali da riscaldare. Anche l'aria di ritorno deve poter circolare e raggiungere senza impedimenti la nicchia.

Nella pratica, questa regola deve essere applicata rigorosamente e possibilmente senza compromessi. Per questo motivo è necessario prevedere delle griglie di ventilazione aggiuntive da entrambi i lati, sopra e sotto, con rispettivamente 500 cm² di libero passaggio!

Lo stesso vale per le dimensioni interne della nicchia. La distanza tra apparecchio e pareti della nicchia deve essere su tutti e tre i lati di almeno 12 cm (considerare anche i tubi dell'aria calda che attraversano la nicchia e vanno verso il basso).

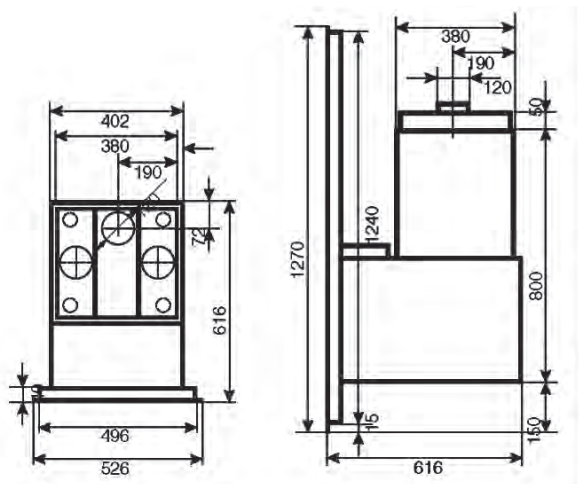
Per evitare che la tappezzeria o il rivestimento infiammabile sulla parte posteriore, al di fuori della nicchia siano esposti a eccessive temperature, le pareti laterali e la parete posteriore della nicchia devono essere isolate con una lana di roccia dello spessore di 10 cm. Al soffitto viene applicato un isolamento di 5 cm.

L'aria calda della nicchia può venire aspirata con dei ventilatori da locali attigui. Queste condotte non devono però essere raccordate direttamente con quelle dell'aria calda in uscita della stufa, bensì devono arrivare nella parte più calda della nicchia. (Un raccordo diretto può provocare un'aspirazione dei gas di scarico).

Se necessario, è possibile anche montare un ventilatore sotto la stufa, che permanente di evacuare più efficacemente l'aria calda dalla nicchia.

Modello a incasso Thermolino-digital N08 per nicchie a muro e rivestimenti di ceramica.

Raccordo camino Ø 120mm solo possibile in alto. Altezza raccordo 30mm.



Dimensioni:

Altezza:	H	=	1240 mm
	Ha	con sormonto	= 1270 mm
Largh.:	B	=	496 mm
	Ba	con sormonto	= 526 mm

Aperture necessarie per l'installazione:

per installazione a terra:

altezza luce:	H	=	1260 mm
Larghezza:	B	=	505 mm
per installazione con soglia:	H	=	1250 mm
Larghezza:	B	=	505 mm

Profondità: dalla battuta del telaio a muro fino all'interno della nicchia T = minimo 635 mm

Dimensioni interne nicchia necessarie:

Su tutti i tre lati minimo 12 cm di aria tra camera di combustione e parete nicchia. Il telaio viene murato nel muro o nel rivestimento in ceramica.

Per evitare che la tappezzeria o il rivestimento infiammabile sulla parte posteriore, al di fuori della nicchia siano esposti a eccessive temperature, le pareti laterali e la parete posteriore della nicchia devono essere isolate con una lana di roccia dello spessore di 10 cm. Al soffitto viene applicato un isolamento di 5 cm.

Premesse fondamentali su Thermolino-digital N08

Premesse fondamentali sull'installazione di un generatore di aria calda a olio SIBIRtherm

In un riscaldamento ad aria calda, il calore viene trasportato esclusivamente dalla quantità di aria ventilata.

Distribuzione della quantità di aria calda:

1/4 del calore viene ventilato con la ventola incorporata.

3/4 del calore viene trasmesso per convezione (calore irradiato)

Affinché la quantità d'aria necessaria possa raggiungere i luoghi da riscaldare, ci deve essere un ricambio d'aria sufficientemente grande.

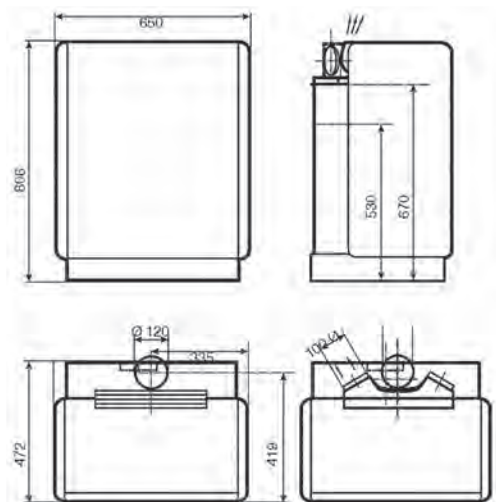
Principio:

Il calore non deve essere chiuso, bensì deve essere distribuito liberamente all'interno dei locali da riscaldare e l'aria deve poter ritornare liberamente indietro.

Nei locali accessori l'aria può essere estratta con l'ausilio di ventilatori aggiuntivi. Questi canali di aria calda non devono però essere collegati direttamente con le uscite dell'aria della stufa, bensì terminare nella zona più calda del locale. Un collegamento diretto può risucchiare i gas di scarico!

SIBIRtherm modello a posa libera

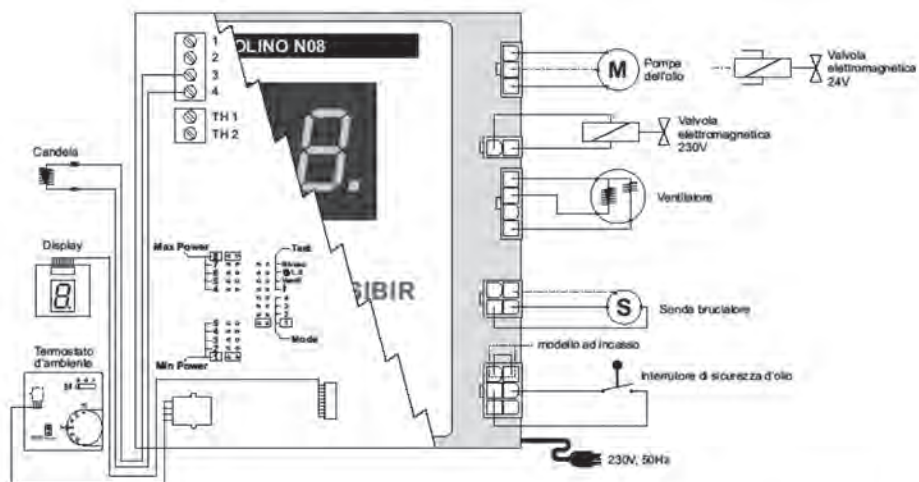
Misure in mm



Collegamento al camino \varnothing 120mm possibile solo verso l'alto. Altezza raccordo 30mm, Peso: 65 kg.

Schema elettrico Thermolino N08

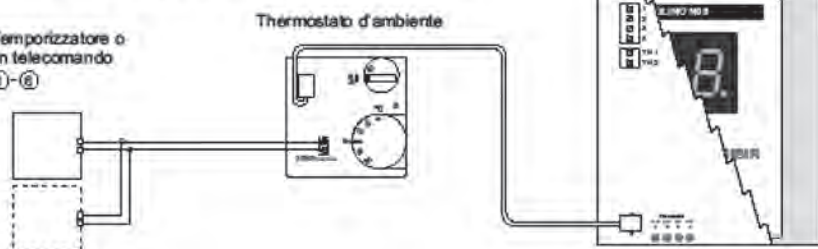
SIBIR *therm*



Collegamento thermostat ambiente con un temporizzatore o un telecomando

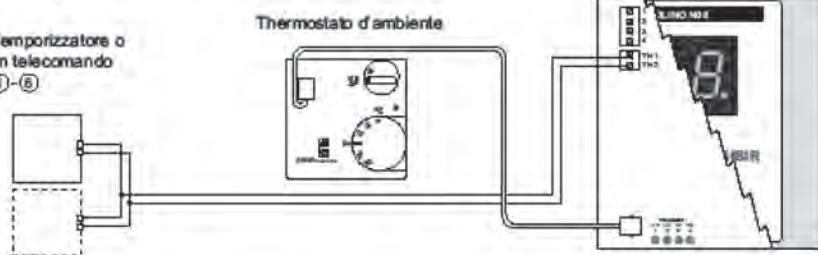
Collegamento per thermostat d'ambiente

Temporizzatore o un telecomando
①-⑥

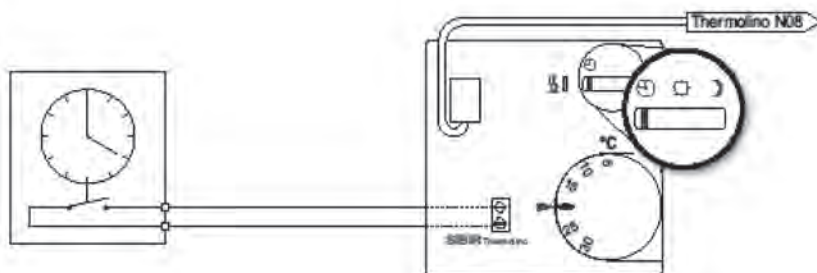


Collegamento diretto sulla scatola di comando

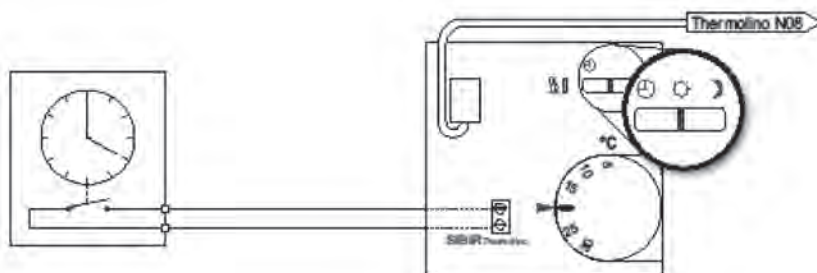
Temporizzatore o un telecomando
①-⑥



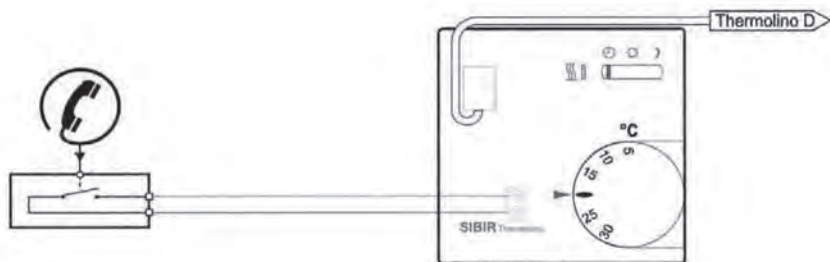
①



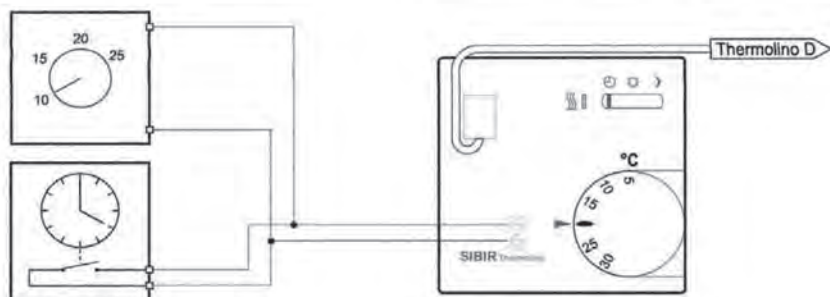
②



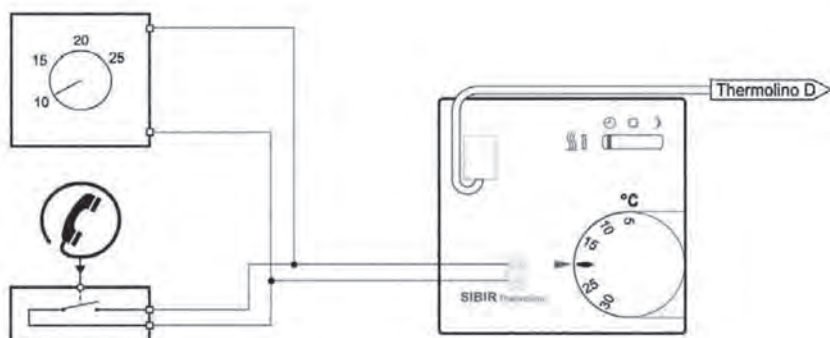
3



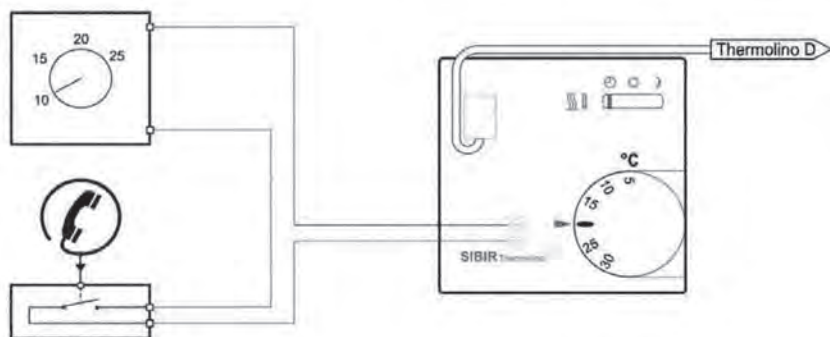
4



5



6



Descrizione delle opzioni di collegamento per Thermolino- digitale e termostato ambiente con und Temporizzatore o un Telecomando

Figura 1:

Collegamento di un temporizzatore per l'accensione e lo spegnimento della stufa. Quando il contatto del temporizzatore è chiuso, la stufa riscalda fino a raggiungere la temperatura nominale (nell'esempio 20 gradi), quando il contatto è aperto, passa a una temperatura ambiente di 3 gradi centigradi (protezione antigelo).

Figura 2:

Collegamento di un temporizzatore per la regolazione della temperatura notte. Quando il contatto del temporizzatore è chiuso, la stufa passa alla temperatura notte (3 gradi sotto la temperatura nominale (nell'esempio 17 gradi), quando il contatto è aperto, passa alla temperatura giorno impostata (nell'esempio. 20 gradi).

Figura 3:

Collegamento di un telecomando per l'accensione e lo spegnimento della stufa. Quando il contatto del telecomando è chiuso, la stufa riscalda fino a raggiungere la temperatura nominale (nell'esempio 20 gradi), quando il contatto è aperto, passa a una temperatura ambiente di 3 gradi centigradi (protezione antigelo).

Figura 4:

Collegamento di un temporizzatore e di un termostato semplice per la regolazione della temperatura notte alla temperatura desiderata. Quando il contatto del temporizzatore è chiuso, la stufa riscalda fino a raggiungere la temperatura giorno impostata (nell'esempio. 20 gradi), quando il contatto è aperto, passa alla temperatura impostata sul termostato semplice (nell'esempio 10 gradi).

Figura 5:

Collegamento di un telecomando e di un termostato semplice per la regolazione della temperatura notte alla temperatura desiderata. Quando il contatto del telecomando è chiuso, la stufa passa alla temperatura giorno impostata (nell'esempio. 20 gradi), quando il contatto è aperto, passa alla temperatura impostata sul termostato semplice (nell'esempio. 10 gradi).

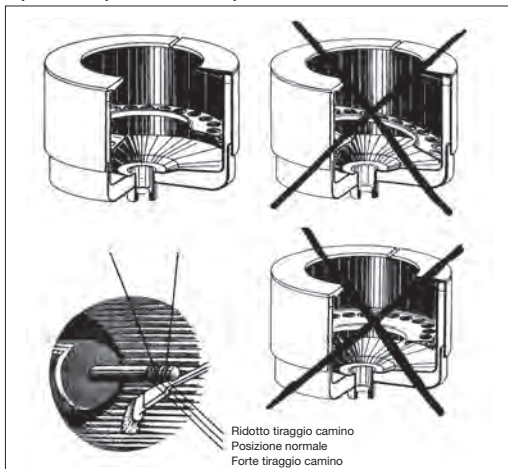
Figura 6:

Collegamento di un telecomando e di un termostato semplice per la regolazione della temperatura di preriscaldamento desiderata. Quando il contatto del telecomando è chiuso, la stufa riscalda fino a raggiungere la temperatura impostata sul termostato semplice (nell'esempio. 10 gradi), quando il contatto è aperto, passa a una temperatura ambiente di 3 gradi (protezione antigelo).



Importanti requisiti per il funzionamento sicuro dell'impianto di riscaldamento: il mancato rispetto di questi punti comporta il pericolo di esplosione leggera!

- Il tubo del gas di scarico deve essere corto e sempre rivolto verso l'alto in direzione della canna fumaria.
- Tiraggio necessario: depressione da 0,05 a 0,15 mbar (5–15 Pascal)
- Occorre prevedere una presa d'aria con alimentazione sufficiente in casa.
- Occorre tenere conto anche di eventuali cappe aspiranti e ventole per l'aerazione.
- Nella stagione fredda il ventilatore deve essere pulito almeno una volta al mese.
- Occorre controllare periodicamente la corretta quantità d'olio e il corretto livello di olio nella camera del bruciatore.
2 cinghie di trasmissione vengono fornite sfuse come riserva. La posizione corretta delle cinghie di trasmissione sull'albero del ventilatore è visibile sullo schizzo in basso a sinistra.
- La stufa deve essere sottoposta a manutenzione periodicamente ad opera di personale specializzato.



Modello da incasso: 3 gole

Modello a posa libera: 2 gole

Minor tiraggio del camino = gola esterna | Maggiore tiraggio del camino = gola interna

Attenzione! L'anello pilota va assolutamente inserito come da disegno. Il bruciatore diventa altrimenti inutilizzabile entro poco tempo.

Posizionare correttamente il bruciatore:

